34. Jahrgang. Dienstag, 16. Juni Abend-Ausgabe.



Nr. 18951. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Juni. (Privattelegramm.) Der evangelische **Oberkirchenrath** hat das von dem Breslauer Consistorium gegen den Pastor **Ziegler** in Liegnitz wegen der Schrift „der historische Christus“ anhängig gemachte **Disciplinarverfahren eingestellt.**

Bremen, 16. Juni. (Privattelegramm.) Der **Strike** der Lloydarbeiter scheint bald zu Ungunsten der Strikenden beendigt zu werden, da reichlich Ersatzleute eingetroffen sind.

Mannheim, 16. Juni. (Privattelegramm.) Der **Getreidearbeiterstrike** ist beendigt, da die Mehrzahl der Ausständigen die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen habe.

Pest, 16. Juni. (Privattelegramm.) **Die serbische** Regierung beauftragte ihren Wiener Gesandten, schleunigst nach Karlsbad zu reisen, wo der **Finanzminister Vuic geisteskrank** geworden sein soll.

Belgrad, 16. Juni. (Privattelegramm.) In Prisrend wurde der **österreichische Consul** mit durchschossener Brust **todt** in seiner Wohnung aufgefunden. Es ist noch nicht festgestellt, ob Selbstmord oder ein arnautischer Racheakt vorliegt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. Juni.

Die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über das Wildschadengesetz

sind gestern noch nicht ganz zum Abschluß gelangt; aber es unterliegt keinem Zweifel, daß in der weiteren Berathung im wesentlichen die Anträge der Herren v. Huene u. Gen. zur Annahme gelangen werden. Die Regreßpflicht für Wildschaden durch Wechselwild ist endgiltig beseitigt, die Entscheidung über Wildschaden nicht den ordentlichen Gerichten, sondern den Verwaltungsgerichten übertragen; der Abschuß von Roth- und Schwarzwild im Falle wiederholten Wildschadens zeitlich noch begrenzt u. s. w. Voraussichtlich wird das Gesetz im Abgeordnetenhause mit geringer Mehrheit angenommen; aber welches Schicksal der abgeänderte Entwurf im Herrenhause finden wird, ist noch unklar. **Falls das Herrenhaus in eine** materielle Berathung des Beschlusses des Abgeordnetenhauses eintreten sollte, wird der Schluß der Session erst am Sonnabend eintreten können.

Die Preissteigerung der wichtigsten Lebensmittel,

wie sie sich vom April 1891 zum Mai 1891 fortgesetzt hat, ergiebt sich aus den Durchschnittspreisen des preußischen Staates, welche die statistische Correspondenz des amtlichen statistischen Bureaus soeben veröffentlicht. Danach betrugen die Preise in Mark für die Tonne = 1000 Kilogramm (die Preise aus April 1891 sind in Klammern hinzugefügt) für Weizen 234 (217) Mk., Roggen 201 (185) Mk., Gerste 168 (162) Mk., Hafer 175 (163) Mk., Kocherbsen 238 (236) Mk., Speisebohnen 293 (290) Mk., Linsen 421 (419) Mk., Eßkartoffeln 77,4 (72,6) Mk., Richtstroh 49,7 (44,6) Mk., Heu 54,9 (52,6) Mk., Weizenmehl pro Kilo in Pfennigen 38 (37), Roggenmehl 34 (32), Eßbutter 231 (226).

Eine Preisminderung zeigt dagegen Fleisch, in Pfennigen pro Kilo, wie folgt: Rind 127 (128), Schwein 128 (132), Kalb 122 (125), inländischer Speck 171 (172), inländisches Schweineschmalz 163 (168), Eier das Schock 287 (304).

Zur Reichstagsersatzwahl in Kassel.

Der Wahlverein der deutschfreisinnigen Partei in Kassel hat letzten Freitag mit 60 gegen 8 Stimmen den Antrag des Vorstandes angenommen, für die diesjährige Reichstagswahl von der Aufstellung eines eigenen Candidaten Abstand zu nehmen. Wie aus dem Bericht der „Kasseler Nachr.“ über die dem Beschlusse vorausgehende Debatte sich ergiebt, haben die Abgg. Richter und Bamberger den auf dem Frankfurter süddeutschen Parteitage anwesenden Vorstandsmitgliedern auf Befragen erklärt, daß angesichts der Erklärung des Herrn Dr. Endemann, des Candidaten der Nationalliberalen, bezüglich der Zölle und Ausnahmegesetze ein Eintreten für Endemann sich als empfehlenswerth erweise, daß aber lokale Verhältnisse, die von jenen Herren nicht beurtheilt werden könnten, ein Eintreten für Endemann verbieten könnten. Nach dem Beschluß vom 12. d. M. wäre den einzelnen Mitgliedern der freisinnigen Partei überlassen, ob sie am 16. Juli für den nationalliberalen Gegner der Getreidezölle und aller Ausnahmegesetze stimmen wollen oder nicht. Trotz des Verzichts der Freisinnigen auf einen eigenen Candidaten stehen sich in diesem Wahlkreise doch noch fünf Candidaten gegenüber: seitens der Conservativen Major v. Alvensleben-Rusteberg; seitens der Nationalliberalen Sanitätsrath Dr. Endemann; seitens der hessischen Reichspartei Rechtsanwalt Martin-Kassel; seitens der Antisemiten Oberlehrer Dr. P. Förster-Berlin; seitens der Socialdemokraten Schreiner W. Pfannkuch-Kassel. Das Centrum wird auch noch einen Zählcandidaten aufstellen. — Am Schlusse der Sitzung des Wahlvereins wurde auf Antrag des Dr. Arndt folgende Resolution einstimmig beschlossen: Der Wahlverein der deutschfreisinnigen Partei in Kassel erklärt sich hiermit in Anbetracht des bestehenden Nothstandes für die sofortige Aufhebung der Getreidezölle.

Ueber die zollpolitische Situation

spricht sich in seinem neuesten Jahresbericht das **Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg** folgendermaßen aus:

„Mehr und mehr gewinnt die Ueberzeugung an Boden, daß auch in jenen europäischen Staaten, die bisher als der Hort der wirthschaftlichen Absperrung galten, der Gedanke an die handelspolitische Annäherung an andere Länder nicht mehr so unbedingt von der Hand gewiesen wird. Die Aera der krassen Schutzzollpolitik, deren Unnatur immer nachhaltiger zum Bewußtsein der Massen gelangt, neigt sich, wie wir hoffen, ihrem Ende zu; und mit der täglich weiter um sich greifenden Erkenntniß, daß unser Zeitalter des Dampfes und der Elektricität berufen ist, Völker und Menschen in friedlicher Culturarbeit unwiderstehlich wirthschaftlich und menschlich näher zu bringen, muß auch die Neigung schwinden, wirthschaftliche Kriege durch Kampf- und Differentialzölle zu dem Zweck zu führen, um einzelne Nationen zu einer vertragsfreundlichen Handelspolitik zu bewegen. Das gute Beispiel macht wirksam Propaganda. Gehen Deutschland und Oesterreich in Europa zum Wohl ihrer Bevölkerungen in der Erleichterung des internationalen Güteraustausches voran, und zwar selbst Staaten gegenüber, die einstweilen noch in einer verkehrten Wirthschaftspolitik beharren wollen, so wird dieser Vorgang schließlich in keinem Lande ohne alle Folge und Nachahmung bleiben können. Die neue wirthschaftliche Aera aber, die alsdann in Europa zur Herrschaft gelangt, wird Wunden heilen, die ein langjähriger Kampf rücksichtsloser wirthschaftlicher Interessengruppen um die Herrschaft dem Erwerbsleben geschlagen hat, und wird den natürlichen Bedürfnissen der Völker sich anpassen.“

Weltausstellung in Chicago.

Der Reichscommissar für die Weltausstellung in Chicago hat kürzlich an die wirthschaftlichen Vereine das Ersuchen gerichtet, ihn darüber zu unterrichten, in welchem Umfange bezw. bei welchen Industriellen die Absicht der Betheiligung an der Ausstellung bereits hervorgetreten ist oder vorausgesetzt werden darf. Auch hat er von den Vereinen die Unterstützung bei den weiteren Vorbereitungen für die Beschickung der Ausstellung, insbesondere bei der Bildung von Comités und der Organisation von Sammelausstellungen erbeten. In Folge dessen werden jetzt von den einzelnen industriellen Vereinigungen Umfragen bei ihren Mitgliedern bezüglich der Betheiligung an der Weltausstellung gehalten.

Handelsvertragsverhandlungen.

Dem „Popolo romano“ zufolge werden die Handelsvertragsunterhandlungen zwischen den Delegirten Deutschlands, Italiens, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz am 27. Juli in Bern beginnen. Die italienische Abordnung wird aus dem Generalsecretär im Ministerium des Aeußern, Malvano, und anderen höheren Beamten zusammengesetzt werden.

Tessiner Amnestie.

Der Bundesrath der Schweiz hat betreffs der Amnestie der Tessiner Angeklagten bei der Bundesversammlung beantragt, den beim Bundesgericht anhängig gemachten Untersuchungen über die Insurrection vom 11. September 1890 und über die Großrathswahlen vom 3. März 1889 keine weitere Folge zu geben, dagegen der Untersuchung gegen den der Ermordung des Staatsrathes Rossi angeklagten Castioni, als in den Amnestiebeschluß nicht mit einbegriffen, ihren Lauf zu lassen.

Die Affäre Czizek-Müller in Prag

ist vor Gericht gestern zum Abschlusse gelangt. Die Bezirksgerichtsverhandlung schloß mit der Freisprechung des Angeklagten Czizek hinsichtlich der Privatklage der Ehrenbeleidigung, aber mit der Verurtheilung Czizeks bezüglich der von der Staatsanwaltschaft erhobenen Anklage wegen leichter Körperverletzung, und zwar zu 10 Tagen Gefängniß event. 50 Fl. Geldstrafe, zur Tragung der Prozeßkosten, sowie der Kosten der ärztlichen Behandlung Müllers. In den Gründen des Urtheils wird festgestellt, daß die Angegriffenen sich des Ausdrucks „böhmische Bagage“ bedient hätten, und dadurch die Angreifer in Aufregung versetzt sein konnten; es falle dies strafmildernd ins Gewicht, während andererseits das durch den Vorfall hervorgerufene öffentliche Aergerniß als erschwerender Umstand anzusehen sei.

Die Herabsetzung der Getreidezölle in Frankreich.

Der französische Senat prüfte gestern neuerdings den Gesetzentwurf, nach welchem der Zoll auf Cerealien herabgesetzt wird, und hielt mit 209 gegen 25 Stimmen den Artikel aufrecht, wonach das Gesetz unverzüglich in Anwendung kommen solle. Der Gesetzentwurf wird also zum dritten Male an die Kammer verwiesen werden müssen, welche beschloß, daß das Gesetz erst vom 1. August angewandt würde.

Nach einer Enquete des Müllerverbandes wird das diesjährige **Ergebniß der Getreideernte** in Frankreich auf 83 Millionen Hectoliter geschätzt, d. i. 31 Proc. weniger als im Vorjahre. Der Import dürfte über 40 Millionen Hectoliter betragen. Vorausgesetzt, daß die Witterung die Ernte nicht weiter ungünstig beeinflußt, würde der Import bei dem Durchschnittspreise von 22 Frcs. per Hectoliter 925 Millionen erfordern.

Die Baccarat-Affäre

ist gestern im englischen Unterhause zur Sprache gekommen. Der Staatssecretär des Kriegs-Amtes, Stanhope, gab dabei folgende Erklärung ab: Allerdings bestimmt das Heeresreglement, daß jeder Offizier, dessen Betragen als Offizier und Edelmann öffentlich angegriffen wird, diesen Fall in billiger Zeit seinem Vorgesetzten zu unterbreiten hat. Gordon Cumming hat dieses Reglement verletzt; das Vergehen der drei übrigen betheiligten Offiziere besteht nur darin, ihm ein anderes Verfahren empfohlen zu haben. Von diesen Offizieren ist General Owen Williams aus der Armee geschieden, die beiden anderen bleiben unzweifelhaft dem Reglement unterworfen. Dieses Reglement ist nie speciell zur Kenntniß des Prinzen von Wales gebracht worden; jetzt, wo die Aufmerksamkeit auf dasselbe gelenkt ist, ermächtigt mich der Prinz, in seinem Namen zu erklären, er erkenne seinen Irrthum, Cumming nicht sofort aufgefordert zu haben, den Fall seinem Vorgesetzten zu unterbreiten. Diese Ansicht — so fährt Stanhope fort — theile auch ich, aber ich glaube, wenn Einer von uns unglücklicher Weise plötzlich hörte, daß ein Freund ehrenwidrigen Verhaltens beschuldigt wird, hätten wir sicherlich gezögert, ehe wir ihm ein Verfahren angerathen hätten, welche das sofortige unabänderliche Verderben seiner ganzen zukünftigen Laufbahn mit sich bringen muß. Berkeley Levett, der sich in derselben Lage befindet, hat seinem vorgesetzten Offizier gegenüber brieflich sein großes Bedauern ausgedrückt. Eine weitere Action ist in dieser Angelegenheit nicht in Aussicht genommen.

Auszug der Tuaregs.

Nachrichten aus Ghadames melden die Annäherung von zahlreichen Banden von Tuaregs, welche in Folge der Verwüstung ihrer Weideländer durch die Heuschrecken gezwungen sind, aus der inneren Sahara zu flüchten. Diese Tuaregs scheinen geneigt, nach einem bisher unbekannten Bestimmungsort vorzurücken. Seitens der Regierung sind alle nothwendigen Vorsichtsmaßregeln getroffen, falls dieselben einen Handstreich auf tunesisches Gebiet unternehmen sollten.

Abgeordnetenhaus.

104. Sitzung vom 15. Juni.

Fortsetzung der Berathung des Entwurfs des **Wildschadengesetzes.**

In der letzten Sitzung hatte sich bei der Beschlußfassung über den von den Abgg. **Brandenburg** (Centr.) und **Francke** (n.-l.) beantragten § 4a, welcher die Regreßpflicht einführen will, die Beschlußunfähigkeit des Hauses herausgestellt; in der wiederaufgenommenen Abstimmung wird § 4a mit sehr geringer Mehrheit gegen die Stimmen der Freisinnigen, des größten Theiles des Centrums und der Nationalliberalen, sowie einzelner Polen und Conservativen abgelehnt.

§ 5 bestimmt, daß Ersatz für Wildschaden nicht stattfindet, 1. wenn aus den Umständen zu ersehen ist, daß die Bodenerzeugnisse übermäßig lange auf dem Felde gelassen sind, um Schadenersatz zu erreichen; 2. wenn die zur Verhütung von Wildschaden gebräuchlichen Schutzmaßregeln unterlassen sind; 3. wenn Gärten, Baumschulen u. s. w. nicht vollständig eingefriedigt sind.

Entsprechend einem Antrage **v. Huene** und Genossen werden die beiden letzten Nummern dieses Paragraphen gestrichen, der erste Satz genehmigt.

Nach § 7 soll die Abschätzung des Schadens nach Procentsätzen der Ernte unter Berücksichtigung der Boden- und Dungverhältnisse bemessen werden, und sollen Schäden unter 6 Procent keine Berücksichtigung finden.

Abg. **v. Huene** (Centr.) beantragt, um vielen praktischen Schwierigkeiten und Streitigkeiten, die mit dem Streitobject in keinem Verhältniß stehen, zu vermeiden, den ganzen § 7 zu streichen.

Abg. **v. Schalscha** (Centr.) beantragt die Beifügung einer Bestimmung, wonach Grundstücke, welche größer sind als 2 Hectar, behufs Feststellung des Schadens in Theilstücke nicht unter ein Hectar zerlegt werden können.

Dieses Amendement wird zunächst genehmigt, dann aber der ganze § 7 gegen die Stimme lediglich des Abg. v. Schalscha abgelehnt.

§§ 8—18 (Beschluß des Herrenhauses, hervorgegangen aus dem § 8 der ursprünglichen Beschlüsse des Abgeordnetenhauses) regeln das Verfahren für die Verfolgung des Ersatzanspruches bei der Ortspolizeibehörde. Gegen den Vorbescheid derselben soll innerhalb 2 Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren stattfinden.

Abg. **Rintelen** (Centr.) beantragte diesen ganzen Abschnitt zu streichen, während von den Abgg. **v. Huene** und Genossen einige Amendements eingebracht sind, welche hauptsächlich den Zweck haben, das von dem Herrenhause zugelassene Verwaltungsstreitverfahren zu beschleunigen. Für den Fall der Ablehnung der Streichung beantragt Abg. Rintelen noch einige Unteramendements zu den Compromißanträgen v. Huene.

Abg. **Rintelen:** (Centr.) Das vom Herrenhaus vorgeschlagene Verfahren würde so große Schwierigkeiten mit sich bringen, daß sie die Durchführung der Vorlage zum größten Theil illusorisch machen würden; es ist weit besser, die Sachen dem gewöhnlichen Rechtsweg zu unterbreiten.

Abg. **Rickert:** Auch ich bitte Sie, die §§ 8 bis 13 abzulehnen; die Einführung des Verwaltungsstreitverfahrens beim Wildschadenersatz wäre in der That eine rechtliche Anomalie und würde so große Schwierigkeiten machen, daß dadurch die Selbstverwaltung ernstliche Beeinträchtigungen insofern erfahren kann, als sich die Leute zur Uebernahme der dazu nöthigen Aemter nicht geneigt zeigen würden. Wenn das Amtsgerichtsverfahren zu theuer für die oft sehr geringen Wildschäden ist, so muß man dies Verfahren eben billiger machen.

Abg. **v. Jagow** (conf.) bittet im Interesse der geschädigten Grundbesitzer die Beschlüsse des Herrenhauses aufrecht zu erhalten, weil das Verwaltungsstreitverfahren billig, schnell entscheidend und im Publikum sehr beliebt ist.

Geh. Rath **Holtgreven:** Die Ordnung des Wildschadenserfatzanspruches im Verwaltungsstreitverfahren collidirt mit der Civilprozeßordnung keineswegs; aus diesem Grunde ist also eine Ablehnung der §§ nicht geboten.

Abg. **Francke** (n.-l.) wendet sich gegen Einzelheiten der vom Herrenhaus vorgeschlagenen Bestimmungen, namentlich gegen eine, wonach die Verjährung des Entschädigungsanspruches nach drei Tagen eintreten soll, was doch eine gar zu kurz bemessene Frist wäre.

Abg. **v. Huene** (Centr.) hält im Interesse der Gerechtigkeit eine so kurze Verjährungsfrist für geboten, um Verdunkelungen zu vermeiden. Das Verwaltungs-Streitverfahren solle übrigens nur gegenüber der Gemeinde, nicht aber beim Regreßanspruch an den Jagdpächter Platz greifen.

Abg. **Gerlich** (freiconf.) spricht sich für das Amtsgerichtsverfahren in allen Wildschadenssachen aus, welches nicht langsamer wäre, als das Verwaltungs-Streitverfahren.

Unter Ablehnung des Antrages Rintelen werden die §§ 8 bis 13 mit den vom Abg. v. Huene beantragten Amendements genehmigt.

Eine vom Abg. Rintelen beantragte Abänderung des § 12, wonach der von der Ortspolizeibehörde erfolgte Vorbescheid, wenn innerhalb zwei Wochen die Klage dagegen nicht erhoben ist, nicht wie die Herrenhausbeschlüsse wollen, endgiltig, sondern nur vorläufig vollstreckbar sein soll, wird mit 130 gegen 108 Stimmen angenommen.

§ 14 der Herrenhausbeschlüsse will, wenn in einem Jahre wiederholt durch Roth- oder Damwild verursachter Wildschaden festgestellt ist, auf Antrag der Ersatzpflichtigen den Jagdberechtigten die Abminderung der schädigenden Wildart auch während der Schonzeit durch den Landrath gestatten und gegen die abweisende Verfügung nur die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde zulassen.

Nach dem Antrag der Abgg. **Huene u. Gen.** soll in solchen Fällen auf Antrag des Ersatzpflichtigen oder der Jagdberechtigten die Aufsichtsbehörde für den betr., eventuell auch für die benachbarten Jagdbezirke die Schonzeit für einen bestimmten Zeitraum aufheben und die Jagdberechtigten zum Abschuß anhalten.

Abg. **Conrad** (Centr.) beantragt, § 14 auch auf den durch Fasanen und Rehe entstehenden Schaden anzuwenden.

Abg. **Langerhans** (freis.) beantragt, die nach dem Antrag v. Huene vorzunehmende Aufhebung der Schonzeit auf mindestens ein Jahr auszudehnen.

Unter Ablehnung der Anträge Conrad und Langerhans wird der Antrag v. Huene angenommen.

Hierauf vertagt das Haus die fernere Berathung auf **Dienstag.**

Herrenhaus.

23. Sitzung am 15. Juni.

Gesetzentwurf betreffend die Ausführung des § 9 des **Sperrgesetzes** von 1875.

Berichterstatter Fürstbischof **Kopp** empfiehlt dem Hause die Annahme des Gesetzentwurfs mit einer Aenderung im Art. 5, wonach die nach Entschädigung der durch die Sperre Geschädigten übrig bleibenden Gelder als Fonds angelegt werden sollen, aus welchem emeritirte Geistliche und Theologie Studirende, sowie geistliche Bildungsanstalten unterstützt, das Einkommen zu gering dotirter Hilfsgeistlichen (Kapläne, Vicare, Curaten) in staatlich anerkannten Pfarreien, sowie die Beamten der bischöflichen Verwaltung aufgebessert werden können. (Die Worte „und Theologie Studirende bis Pfarreien“ fehlen in den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses.)

Frhr. **v. Manteuffel** richtet an den Berichterstatter die Bitte, seinen Antrag zurückzuziehen im Interesse der Geschäftslage, da leicht eine commissarische Berathung, wenigstens eine lebhafte Debatte herbeigeführt werden könnte. Wenn Hr. Kopp seine Anträge zurückzieht, so bin ich überzeugt, daß in diesem Hause eine so große Mehrheit für die Vorlage sich finden wird, daß damit ein Gegenstand des Unfriedens aus unserem Vaterlande entfernt wird. (Beifall.)

Fürstbischof **Kopp** zieht seinen Antrag zurück, obgleich er sich dadurch in die Unmöglichkeit setze, den Wünschen seiner Amtsbrüder zu entsprechen. (Lebhafter Beifall.)

Frhr. **v. Durant** erklärt sich für die Vorlage, hofft nun aber, daß der Staat auch mehr für die berechtigten Wünsche der evangelischen Kirche thun werde.

Professor **Hinschius** erklärt sich gegen das Gesetz, weil durch dasselbe doch nicht der wahre Friede herbeigeführt werde; der Papst habe immer nur davon gesprochen, daß der Zugang zum Frieden eröffnet sei. Der Fürstbischof von Breslau hat denselben Standpunkt eingenommen; er hat die neueren Gesetze nur als Sühne für begangenes Unrecht betrachtet. Immer neue Forderungen werden gestellt; hat man doch schon die Herrschaft über das Kleinod Preußens, über die Volksschule, für die katholische Kirche verlangt! Je mehr man nachgiebt, desto näher rückt die Gefahr eines neuen Kampfes, in welchen die Regierung geschwächter hineingehen wird, als früher. Ein großer Theil der evangelischen Bevölkerung theile des Redners Anschauungen.

Minister Graf **Zedlitz:** Die Regierung hat niemals erklärt, daß mit der Vorlage der Frieden abgeschlossen würde; sie ist sich nur bewußt gewesen, daß sie mit der Vorlage eine gesetzliche Pflicht zur rechten Zeit erfüllt. Im anderen Hause hat man sich zurückhaltend benommen, und ich kann nur bedauern, daß die Erwartung, daß hier ebenso verfahren werden würde, sich nicht erfüllt hat. (Zustimmung.) Solche Reden sind nicht geeignet, zur Beruhigung zu führen. Daß die Volksschule der Kirche ausgeliefert werden solle, ist unrichtig; aus dem Zurückziehen der Schulgesetzvorlage kann das gar nicht im entferntesten gefolgert werden. So lange ich dem Unterrichtsressort vorstehen werde, wird nichts dergleichen geschehen.

Professor **Hinschius:** Ich habe bezüglich der Volksschule nicht das gesagt, was der Minister mir unterlegt.

Minister Graf **Zedlitz:** Es wird mir das bestätigt; ich bitte um Entschuldigung; es fallen also alle von mir an die Rede des Professor Hinschius geknüpften Consequenzen fort.

Darauf wird die Vorlage unverändert angenommen.

Es folgt die zweite Berathung der vom Abgeordnetenhause abgeänderten Vorlage betreffend die **außerordentliche Armenlast.**

Die Commission beantragt, das Gesetz in der Fassung des Abgeordnetenhauses unverändert anzunehmen mit Ausnahme von § 31 d, welcher dahin abgeändert werden soll, daß nicht nur Land- und Stadtkreise, sondern auch „Ortsarmenverbände“, welche schon in ausreichender Weise für einen der von den Landarmenverbänden unmittelbar zu übernehmenden Zweige der Armenpflege gesorgt haben, nicht verpflichtet werden dürfen, zu den Kosten des Landarmenverbandes beizutragen.

Die Vorlage wird in der von der Commission beantragten Fassung angenommen; die Vorlage muß also an das Abgeordnetenhaus zurückgehen.

Eine **Resolution** Graf **Udo Stolberg** wünscht eine Novelle zum **Unterstützungswohnsitzgesetz**, dahingehend, daß der Unterstützungswohnsitz in einem jüngeren Lebensalter und bei einem kürzeren Aufenthalt als bisher erworben werden kann.

Graf **Stolberg** begründet die Resolution mit der Entvölkerung des platten Landes und der Belastung der Ortsarmenverbände durch das soeben berathene Gesetz.

Frhr. v. Landsberg hat Bedenken gegen den Antrag und hält eventuell eine commissarische Berathung für nothwendig.

Graf **Klinckowström** weist auf die Auswanderung der Arbeiter von Osten nach dem Westen hin und empfiehlt die Annahme der Resolution; wenn den Leuten das Bewußtsein genommen wird, daß sie immer in ihrer alten Heimath unterkommen, dann werden sie nicht so leichtsinnig weggehen. Redner bittet, die russischen Arbeiter ohne Beschränkung zuzulassen, um dem Arbeitermangel abzuhelfen.

Minister **Herrfurth**: Die Zulassung russischer Arbeiter ist ein Gegenmittel gegen die Sachsengängerei; da die Sachsengänger nur im Sommer weggehen, sollen die russischen Preußengänger auch nur im Sommer zugelassen werden. Es sind aber Ausnahmen zugelassen und die ganze Maßnahme ist nur eine Probe. Die Revision des Unterstützungswohnsitz-Gesetzes soll nach Erklärungen der Vertreter der Reichsregierung erfolgen, sobald man die Wirkungen der socialpolitischen Gesetze übersehen kann. Daß das eben angenommene Gesetz die Lasten der Ortsarmenverbände vermehrt, trifft nicht zu, deshalb kann die Resolution damit nicht begründet werden.

Nach kurzen weiteren Debatten zieht Graf **Stolberg** seine Resolution zurück.

Darauf erledigt das Haus in einmaliger Schlußberathung die Gesetzentwürfe, betreffend die Heranziehung der Fabriken mit Vorausleistungen zum Wegebau und betreffend Eintragungen in die Höferolle auf Ersuchen der Generalcommission.

Nächste Sitzung: **Dienstag.**

Deutschland.

* **Berlin**, 15. Juni. Durch kaiserliche Cabinetsordre sind laut „A. R.-C." über die **Vorbildung und Ergänzung der Stabshoboisten, Stabshornisten und Stabstrompeter** Bestimmungen ergangen, wonach in Zukunft besonders begabte Militärmusiker zur Berliner akademischen Hochschule für Musik commandirt werden sollen, um durch eine höhere künstlerische Ausbildung und durch praktische Unterweisung für die Stellung eines Stabshoboisten, Stabshornisten oder Stabstrompeters vorbereitet zu werden. Das Commando dauert 3 Jahre. Eine frühere Ablösung erfolgt nur bei Uebernahme einer Stabshoboisten- u. s. w. Stelle, bei längerer Krankheit, ungenügender Führung oder Leistung. Die Anforderungen an die Commandirten betreffen: 1) Hervorragende musikalische Begabung. 2) Tadellose Führung und solche Festigkeit des Charakters, daß bei der verhältnißmäßig langen Dauer des Commandos und dem dabei bedingten Fernsein von der Truppe weder in moralischer Beziehung noch in dem militärischen Wesen des Betreffenden eine Schädigung zu erwarten ist. Der Anwärter muß sich verpflichten, nach seiner Rückkehr von der Hochschule für jedes Jahr des Aufenthaltes auf der Anstalt zwei Jahre activ in der Armee zu dienen.

* **[Der Kaiser]** hat aus seiner Privatschatulle 200 000 Mk. zum Bau des vierten Thurmes am Dom zu Naumburg a. S. bewilligt.

* **[Der Contreadmiral a. D. Kuhn]** ist am Sonnabend in Berlin nach dreimonatigem schweren Leiden verschieden.

* **[Geheimer Justizrath Professor Dr. Loersch]** in Bonn ist zum Mitglied des Herrenhauses und zum Kronsyndicus ernannt worden.

* **[Sitzung der Landesvertheidigungs-Commission.]** An der Sitzung der Landesvertheidigungs-Commission am Sonnabend haben der „Post" zufolge theilgenommen: Der Kaiser, Prinz Albrecht, General-Oberst v. Pape, die commandirenden Generale des Garde-Corps und des 3. Armee-Corps, General v. Meerscheidt-Hüllessem und General-Lieutenant v. Versen, Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau, der General-Inspecteur der Fuß-Artillerie, General-Lieutenant v. Gallbach, der General-Inspecteur des Ingenieur-Corps und der Festungen, General-Lieutenant Golz, der General-Inspecteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, General v. Keßler, der Commandant des kaiserlichen Hauptquartiers, General-Lieutenant v. Wittich, der Vice-Admiral v. d. Goltz und der Contre-Admiral v. Hollen.

π **[Centralverein der deutschen Lederindustrie.]** Wie wir hören, hat sich jüngst ein Centralverein der deutschen Lederindustrie gebildet, welcher sich über ganz Deutschland erstreckt. Der Centralverein umfaßt sowohl die bereits früher vorhandenen, auf einzelne Districte beschränkten Lederindustriellenvereine, als auch einzelnstehende Mitglieder.

* **[Polnische Stimmen über die Getreidezolldebatten.]** Zu den Debatten im Abgeordnetenhause am 12. d. über den Antrag Rickert und Gen., betreffend die Vorlegung von Material über Getreidebestände und Ernteaussichten, bemerkt der „Goniec Wielk.": die conservativen Abgeordneten hätten sich dabei in einer Weise benommen, welche selbst in socialistischen Versammlungen nicht so bald vorgekommen sei.

„Wir bedauern es in hohem Grade, daß nur 18 Freisinnige und 2 Dänen den Muth hatten, von der Regierung die Vorlegung des Materials zu verlangen, und daß die polnischen Abgeordneten dies nicht verlangt haben. Die Vorlegung dieses Materials konnte den Landwirthen nichts schaden, und in jedem Falle hätten Gerechtigkeit und Menschlichkeit dabei nicht gelitten, wenn die Polen auf der Seite der Minderheit gestanden hätten."

Der „Orendownik" hält bei Besprechung der Debatten am 12. d. M. an dem Standpunkte fest: er sei für die Getreidezölle aus dem Grunde, weil die großen und kleinen Landwirthe durch dieselben wenigstens so viel verdienen, daß sie nicht zu bankerottiren brauchen, und weil, wenn es den Landwirthen so ziemlich geht, auch die städtische Bevölkerung an ihnen verdient. — Daß der „Dziennik" und der „Kuryer Pozn." als Organe der polnischen Groß-Grundbesitzer für die Getreidezölle sind, ist selbstverständlich.

* **[Von polnischen Volksschullehrern]**, welche im Laufe der beiden letzten Jahrzehnte aus den Provinzen **Posen** und **Westpreußen** nach der Rheinprovinz versetzt wurden, sind nach einer Correspondenz des „Dziennik Pozn." von dort außer denjenigen, welche schon früher hierher zurückgekehrt sind, Antoniewicz, Kuzaj, Murawski, Schönborn und Zyburski, in neuerer Zeit folgende 10 nach der Provinz Posen zurückversetzt worden: Buchholz in Grevenberg, Dannich in Nieder-Lahnstein, Jankowski in Hüngersdorf, Jeszke in Weinähr, Kandzior in Prummerm, Mroczkiewicz in Bendorf, Pisniewski in Horhausen, Weber in Ellen, Wojciechowski in Fritzlar, Zielinski in Winterscheid. Die Genannten haben entweder neue Stellen in der Provinz Posen erhalten, oder sind bereits pensionirt. Außerdem steht die dortige Regierung mit einer Anzahl anderer dorthin versetzter Lehrer noch in Unterhandlung wegen Zurückversetzung nach den Provinzen Posen und Westpreußen.

* **[Die Novelle zum Branntweinsteuergesetz.]** Die kürzlich veröffentlichte Novelle zum Branntweinsteuergesetze vom 24. Juni 1887 tritt am 1. Juli des laufenden Jahres in Kraft. Durch dieselbe werden den Besitzern von Brennereien für nichtmehlige Stoffe, den sogenannten Materialbrennern, sehr erhebliche Vortheile gewährt. Eine genaue und klare Uebersicht dieser Vortheile hat jüngst bei Gelegenheit der Eröffnung der diesmaligen Sitzungen des elsaß-lothringischen Landwirthschaftsraths der Unterstaatssecretär v. Schraut gegeben.

Danach werden für sämmtliche Materialbrennereien die Steuersätze für folgende Materialgattungen allgemein herabgesetzt: für Treber von Kernobst von 0,45 Mark auf 0,25 Mark, für eingestampfte Weintreber von 0,35 Mark auf 0,25 Mark, für Kernobst von 0,45 auf 0,35 Mark auf den Hectoliter. Für die übrigen Materialgattungen sind die bisherigen Sätze unverändert geblieben. Den ganz kleinen Brennereien wird eine noch weitergehende Begünstigung gewährt, indem alle vorstehend genannten Steuersätze und ebenso der nach Wahl des Brenners an die Stelle derselben tretende Zuschlag zur Verbrauchsabgabe von 0,20 Mark für ein Liter reinen Alkohols ermäßigt werden für diejenigen Brennereien, welche in einem Jahre nicht mehr als 50 Liter reinen Alkohols erzeugen, auf $^{4}/_{10}$; und für diejenigen, welche in einem Jahre mehr als 50 Liter, jedoch nicht über einen Hectoliter reinen Alkohols erzeugen, auf $^{8}/_{10}$. Für die ersteren dieser Brennereien betragen demnach die ermäßigten Materialsteuersätze und Zuschläge zur Verbrauchsabgabe, letztere umgerechnet nach der Zahl der Liter, welche unter Zugrundelegung der Normalausbeuteverhältnisse und je einem Hectoliter des betreffenden Materials gewonnen werden, vom 1. Juli 1891 ab: vom Hectoliter für Treber von Kernobst 0,10 Mark Materialsteuer und 0,12 Mark Zuschlag, für eingestampfte Weintreber 0,10 Mark bezw. 0,16 Mark, für Kernobst 0,14 bezw. $0{,}17^{6}/_{10}$ Mark, für Beerenfrüchte aller Art 0,18 bezw. 0,20 Mark, für Brauereiabfälle, Hefenbrühe 0,20 bezw. 0,16 Mark, für gepreßte Weinhefe, Wurzeln aller Art 0,20 bezw. 0,20 Mark, für Trauben- oder Obstwein, flüssige Weinhefe, Steinobst 0,34 bezw. 0,36 Mark. Für die mehr als 50, jedoch weniger als 100 Liter erzeugenden Brennereien betragen die Sätze das Doppelte. Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich übrigens, daß die Befugniß, anstatt der Materialsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe zu entrichten, den Brennern nur bei den Brauereiabfällen und der Hefenbrühe einen Vortheil gewährt, während bei allen übrigen Materialien der Zuschlag höher und wenigstens ebenso hoch ist (bei gepreßter Weinhefe und Wurzeln aller Art ist es gleich) als der Materialsteuersatz, so daß vom 1. Juli 1891 ab die Entrichtung des Zuschlages zur Verbrauchsabgabe für Materialbrenner kaum noch in Frage kommen wird, zumal Brauereiabfälle und Hefebrühe verhältnißmäßig sehr selten zum Abbrennen kommen.

* **[Branntweinproduction.]** Nach amtlicher Nachweisung sind vom 1. Oktober 1890 bis zum Schluß des Monats Mai 1891 an Branntwein 2 549 725 Hectol. gegenüber 2 735 080 im gleichen Zeitraum des Vorjahres hergestellt. Davon wurden 1 555 275 Hectol. gegenüber 1 573 332 nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe in den freien Verkehr übergeführt. Am Schluß des Mai verblieb in den Lägern und Reinigungsanstalten unter steuerlicher Controle ein Bestand von 808 254 Hectol.

Hirschberg i. Schl., 15. Juni. Das Mitglied des Herrenhauses, der Wirkliche Geheime Rath Reichsgraf Ludwig **v. Schaffgotsch** auf Kynast und Greiffenstein, ist im Alter von 48 Jahren an einem Lungenleiden **gestorben.**

Bremen, 15. Juni. Der „**Norddeutsche Lloyd**" wird, wie nunmehr beschlossen, die **Zwischendeckspreise** vom 19. Juni ab gleichfalls ermäßigen.

Köln, 15. Juni. Die „Kölnische Volkszeitung" erfährt zu den Blättermeldungen über den **Eisenbahnunfall bei Gonnborn**, daß derselbe allerdings durch den Bruch eines Gußstahl-Scheibenrades verursacht war, welches der Bochumer Gußstahl-Verein geliefert hatte. Der Bochumer Verein sei aber an dem Unfalle schuldlos, weil das betreffende Rad, einer ganz bestimmten Vorschrift entgegen, unter einem Bremswagen angebracht war.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Juni. Fürst **Ferdinand von Bulgarien** ist gestern Vormittag hier eingetroffen und bei seinem Neffen, Prinzen Pedro, abgestiegen. Heute traf die Prinzessin Clementine ebenfalls hier ein. (W. T.)

Wien, 15. Juni. Der Staatssecretär des deutschen Reichspostamts **Dr. v. Stephan** ist heute aus Konstantinopel über Triest hier eingetroffen.

Wien, 15. Juni. Nach einer Meldung der „Presse" aus Dolnja-Tusla ist der **Metropolit Dionysios in Tusla** gestern auf Grund allerhöchster Entschließung wegen **Simonie** seines Postens enthoben und der Archimandrit Gimic in Tawna mit der Administration der Diöcese betraut worden. Die Maßregel mache den besten Eindruck auf die orientalisch-orthodoxe Bevölkerung. (W. T.)

Wien, 15. Juni. Die dritte Commission des **Weltpostcongresses** beendete die Vorberathung des Uebereinkommens über die Vermittelung des Abonnements von Zeitungen durch die Post. Dem Uebereinkommen sind bisher beigetreten: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Aegypten, Luxemburg, Norwegen, Persien, Portugal, Rumänien, Schweden, die Schweiz und die Türkei. (W. T.)

Schweiz.

Bellinzona, 15. Juni. In der **Volksabstimmung** wurde mit 16 900 Stimmen die **Verfassungsrevision** beschlossen. Für die Revision durch den Verfassungsrath wurden 9250, für eine solche durch den großen Rath 8300 Stimmen abgegeben.

Frankreich.

Paris, 15. Juni. In Folge der von dem diplomatischen Corps unternommenen Schritte hat der Kaiser von **China** ein Decret erlassen, kraft dessen die Fremden und die ausländischen Missionen beschützt und die Urheber der **Christenverfolgungen** am Yang-Tse bestraft werden sollen. (W. T.)

Paris, 15. Juni. Dem „Echo de Paris" zufolge wird die Zahl der **Feldartillerie-Regimenter** im nächsten Jahre von 38 auf 40 erhöht werden, doch sollen die nöthigen 24 Batterien nicht sofort hergestellt, sondern vorläufig theilweise den bestehenden Regimentern entnommen werden.

— Der Admiral Gervais ist heute morgen in Paris eingetroffen, um die Befehle der Regierung bezüglich der **Reise des Geschwaders nach Rußland** entgegenzunehmen. Das Geschwader wird am Freitag oder Sonnabend abgehen. (W. T.)

Havre, 15. Juni. Der Viceadmiral und Minister der russischen Marine, **Tschichatschew**, wird morgen, aus England kommend, hier erwartet. Derselbe wird die Schiffswerften besuchen, woselbst mehrere Torpedoboote für Rechnung der russischen Regierung erbaut werden. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 15. Juni. Einer Meldung aus Batum zufolge stieß auf dem Meere ein Boot mit fünf **russischen Soldaten** auf ein zwölfruderiges Boot mit **verdächtigen Eingeborenen** und befahl demselben beizulegen. Die Eingeborenen eröffneten jedoch Feuer auf das Boot, tödteten vier Soldaten und verwundeten einen. Der Vorgang wurde vom Ufer aus bemerkt und es wurde ein zweites Boot mit vier Soldaten zur Verfolgung der Räuber entsandt. Jedoch auch diese vier Soldaten ereilte das Schicksal ihrer Kameraden. Als schließlich ein drittes Boot mit Soldaten zu Hilfe kam, suchten die Räuber das Weite. Insgesammt sind sechs Soldaten getödtet und drei verwundet worden. Ein Kanonenboot ist beordert, Jagd auf die Räuber zu machen. (W. T.)

Von der Marine.

* Das Kanonenboot „Hyäne" (Commandant Capitän-Lieutenant Plachte) ist am 14. Juni c. in San Paolo de Loanda eingetroffen und beabsichtigt am 17. dess. Mts. nach Capstadt zu gehen.

Am 17. Juni: S.-A. 3.29, S.-U. 8.32. **Danzig, 16. Juni.** M.-A.b. Tge., M.-U. 1.18.

Wetteraussichten für Mittwoch, 17. Juni,
und zwar für das nordöstliche Deutschland.
Veränderlich, windig, kühl. Sturmwarnung für die Nord- und Ostsee.

Für Donnerstag, 18. Juni:
Vielfach heiter, veränderlich; windig, wärmer. Nachts sehr kühl. Lebhafter Wind an den Küsten.

Für Freitag, 19. Juni.
Stark wolkig, veränderlich; Strichregen, windig. Temperatur wenig verändert. Nachts sehr kühl. Lebhafter Wind an den Küsten.

Für Sonnabend, 20. Juni:
Wolkig, veränderlich; Regenfälle, windig. Temperatur kaum verändert. Lebhaft windig in den Seegebieten.

---

* **[Franz Durand. †]** Gestern Abend starb nach längerem Leiden im Alter von fast 75 Jahren ein in weiten Kreisen gekannter und hochgeschätzter, langjähriger Mitbürger, Herr Rentier Franz Durand, früherer Besitzer der jetzt Fischer'schen Brauerei. Der Verstorbene gehörte in der Zeit von 1864 bis 1870 dem hiesigen Magistrats-Collegium als unbesoldeter Stadtrath an und nahm als entschiedener Liberaler früher auch an dem politischen Leben und mancherlei anderen gemeinnützigen Bestrebungen der hiesigen Bürgerschaft lebhaften Antheil.

* **[General-Inspection.]** Der commandirende General des 17. Armeecorps, Generallieutenant Lentze, befindet sich auf einer Inspicirungsreise. Derselbe weilte gestern in Stargard, morgen hält er in Stolp und Schlawe Besichtigungen ab, am 19. in Thorn, am 25. in Riesenburg, am 29. in Neustadt und Stolp, am 1. Juli in Riesenburg, dann in Dt. Eylau und Thorn, am 7. in Kulm, am 8. in Graudenz, am 12. in Strasburg, am 13 in Soldau, am 14. in Dt. Eylau, am 15. in Osterode und am 24. in Hammerstein.

* **[Der nächstjährige Sommerfahrplan]** für den Personenverkehr, der früher auf den meisten deutschen Bahnen am 15. Mai und seit einer Reihe von Jahren erst am 1. Juni in Kraft trat, soll, wie jetzt angeblich „sicher" verlautet, schon vom 1. Mai an in Geltung treten.

* **[Preßprozeß.]** Auf die schon gemeldete Berufung der Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Erkenntniß des Schöffengerichts vom 20. Mai in dem bekannten Beleidigungsprozeß gegen den Redacteur Klein wegen des „Falles Klingenberg-Kronenhof" hat nunmehr das hiesige Landgericht auf den 28. September Termin zur öffentlichen Verhandlung in zweiter Instanz anberaumt. Da die bei der Verhandlung in erster Instanz bereits vernommenen Zeugen wieder vorgeladen worden sind, so wird wahrscheinlich eine nochmalige eingehende Beweiserhebung stattfinden.

* **[Widerruf.]** Die „Thorner Zeitung" erklärt heute ihre neuliche Meldung, daß Herr General-Lieutenant v. Lettow-Vorbeck in Thorn, früher in Danzig, seinen Abschied erbeten habe, für unbegründet. Wir nehmen von jener Meldung Notiz, da die „Th. Ztg." damals versicherte, sie übernehme jede Garantie für ihre Richtigkeit.

* **[Zur Weichselschiffahrt.]** Von den Weichselschiffern wird jetzt allgemein über mangelnde Fracht geklagt. Nirgends ist Ladung vorhanden. So traurig wie jetzt, wird der „Th. Ostd. Ztg." von Schiffseignern versichert, ist die Lage der Weichselschiffahrt seit vielen Jahren nicht gewesen.

* **[Zucker-Verschiffungen.]** In der Zeit vom 1. bis 15. Juni sind an inländischem Rohzucker über Neufahrwasser verschifft worden: 4692 Zollcentner nach England und 3000 nach Holland; an inländische Raffinerien wurden ferner 3000 Zollcentner seewärts verladen, zusammen 10 692 Zollcentner (gegen 34 464 in der gleichen Zeit vorigen Jahres). Der Gesammtexport in der Campagne betrug bis jetzt 1 595 800 Zollcentner (gegen 1 355 650 resp. 1 469 141 in der gleichen Zeit der beiden Vorjahre). Angekommen sind in Neufahrwasser bis jetzt im ganzen 1 761 688 Zollcentner (gegen 1 654 292 resp. 1 250 727 in der gleichen Zeit der beiden Vorjahre). Lagerbestand am 16. Juni 1891: 220 116, 1890: 303 526, 1889: 20 650 Zollcentner. — Von russischem Zucker sind bisher 176 290 Zollcentner nach England, je 1000 nach Skandinavien und Holland, zusammen 178 290 Zollcentner (gegen 18 266 resp. 165 365 in der gleichen Zeit der beiden Vorjahre) verschifft worden und 10 800 Zollcentner noch auf Lager.

* **[Ernte in Polen.]** In Russisch-Polen wird, wie der „Reichsanz." heute berichtet, nach dem Stande der dortigen Saaten zu Ende vorigen Monats im allgemeinen eine mittlere Ernte erwartet.

* **[Patente]** sind ertheilt worden: Herrn H. Schultze in Zoppot auf ein Dreirad mit durch Trittkurbel bewegtem vorderen Lenkrade; Herrn F. Koernig in Bromberg auf eine Lokomotive zum Treideln.

* **[Sänger-Ausflug.]** Der hiesige Marien-Kirchenchor, bestehend aus 50 Personen (Knaben, Damen und Herren) unternimmt Sonntag, den 28. d. M. einen Ausflug nach Dirschau ꝛc. und veranstaltet dort Abends im Schützengarten ein Concert. Am 1. Juli wird der genannte Kirchenchor auf der Westerplatte ein Gesangs-Concert mit Orchester geben.

* **[Diebstahl.]** Die unverehelichte Johanna A., bereits 11 Mal vorbestraft, stahl gestern dem Tischlermeister Otto F. aus Schöneck 33 Mk. Die A. wurde sofort verhaftet.

[Polizeibericht vom 16. Juni.] Verhaftet: 12 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Commis wegen Hausfriedenbruchs, 1 Arbeiter wegen Widerstandes, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 1 Obdachloser, 2 Personen wegen Verübung groben Unfugs.

E **Zoppot**, 16. Juni. Das Consistorium hat den zum Seelsorger der neugebildeten evangelischen Parochie Zoppot erwählten bisherigen Pfarrer in Kl. Katz Herrn Conrad **bestätigt**, und es steht dessen Einführung in kurzem bevor.

△ **Neustadt**, 16. Juni. Das gestern hier abgehaltene **Schützenfest** war vom Wetter wenig begünstigt, da fast ununterbrochen Regenschauer herabrieselten. Trotzdem erfolgte der Ausmarsch der Gilde in gewohnter Weise nach dem Schützenplatze. Bei dem Königsschießen ging der Sattlermeister Oscar Bartsch, der erst vor zwei Jahren diese Würde errungen, als König hervor. Die Ritterwürde erwarben der Uhrmacher Ruppert (erster) und der Maschinenfabrikant Stellwag (zweiter).

-l- **Elbing**, 16. Juni. Die „Danz. Ztg." regte kürzlich die **Uebernahme unseres kostspieligen Hafens** auf den Staat an. Wie uns nunmehr mitgetheilt wird, hat sich eine Commission, bestehend aus Herren Oberbürgermeister Elditt, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Jacobi und Commerzienrath Peters, nach Berlin begeben, um bei dem Handelsminister darüber vorstellig zu werden und gleichzeitig die bisher gewährte staatliche Beihilfe zur Unterhaltung des Hafens auch für dieses Jahr auszuwirken.

w. **Elbing**, 15. Juni. Ueber den **Stand der Saaten** im Kreise Elbing läßt sich nach Aussage erfahrener Landwirthe folgendes Bild aufstellen: Das Wintergetreide ist nur mittelmäßig durch den Winter hindurchgekommen. In der Niederung ist vieles ausgewässert, auf der Höhe unterm Schnee erstickt. Die niedrige Tageswärme war der Entwickelung wenig günstig. Trotzdem haben sich Roggen und Weizen gut verstaudet. Ersterer setzte gut an, ist aber durch Stürme während der Blüthezeit sehr geschädigt. Raps und Rips stehen 2—3 Wochen gegen Durchschnittsjahre im Wachsthum zurück. Das Sommergetreide, das in der Niederung erst spät gesät werden konnte, ist gleichfalls weit zurückgeblieben. Wo das Wintergetreide umgestürzt und die Felder neu besät werden mußten, steht kaum mehr eine ergiebige Ernte zu erwarten. — Der Pillauer Schleppdampfer „**Roland**" liegt zu einer Reparatur im Dock der Schichau'schen Werft. Auf der Neumann'schen Werft ist der Tiegenhöfer Hinterraddampfer „**Linau**", der daselbst vollständig umgebaut worden ist, glücklich vom Stapel gegangen. — Der Elbing ist von der Mündnng an bis zur Schneidemühle bei Emmaus durchschnittlich $^{1}/_{2}$ Mtr. tiefer gebaggert worden. Die Baggerarbeiten werden noch fortgesetzt. Die Ausbesserung der Ufer- und Dammschäden verursacht der Stadt und dem Deich-Verbande bedeutende Kosten. Dieselben sind nicht allein eine Folge der Frühjahrswasserschäden, sondern auch der Dampferfahrten, bei denen starke Wellen ganze Uferstücke fortreißen, unterminiren und abwaschen. Die beträchtlichen Außenländer am linken Stromufer sind dadurch bereits um mehr als die Hälfte verringert.

ꝯ **Marienwerder**, 15. Juni. Der **Westpreußische Fleischer-Verband** war gestern in unserer aus diesem Anlaß festlich geschmückten Stadt zu seinem 6. Bezirkstage vereinigt. Vertreten waren die Innungen Christburg, Culm, Danzig, Elbing, Freystadt, Graudenz, Löbau, Marienburg, Mewe, Neuenburg, Neustadt, Riesenburg und Rosenberg und vom Vorstande waren erschienen die Herren Ferdinand und Herrmann Glaubitz-Graudenz, König-Elbing, E. Hillenberg-Culm, Rudolf Bähr-Marienburg, Krause-Christburg und Mullach-Neustadt. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Verband zur Zeit 28 Innungen mit 189 Mitgliedern zählt. An Stelle der ausscheidenden Vorstandsmitglieder R. Bähr, Krause und Hennig wurden die Herren **Hensel**-Marienwerder, **Plathe**-Mewe und **Borszikowski**-Riesenburg neugewählt und zu Delegirten für den im nächsten Jahre in Metz stattfindenden Fleischer-Congreß der Vorsitzende Herr Glaubitz-Graudenz und der Kassirer Herr König-Elbing bestimmt. Aus den sonstigen Verhandlungen ist noch hervorzuheben, daß das Ersuchen an die Regierung gestellt werden soll, die Tuberkulose als Seuche und damit die Entschädigungspflicht dafür anzuerkennen. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Schwetz in Aussicht genommen.

Marienwerder, 15. Juni. **Etwa 25 Radfahrer** trafen gestern aus den Städten **Danzig**, **Graudenz** und Neuenburg hier ein, um nach mehreren Stunden fröhlichen Beisammenseins mit hiesigen Vereinsmitgliedern ihre Rückfahrt per Bahn resp. per Rad anzutreten. (R. W. M.)

* Dem Kreis-Schulinspector **Jenetzky** in Marienwerder ist der Charakter als Schulrath verliehen worden.

Mewe, 15. Juni. In dem Concurse über das Vermögen der **Mewer Darlehnsbank** werden dem Vernehmen nach ca. 80 Proc. der Concursforderungen ihre Befriedigung erlangen. Das 60 000 Mk. betragende Actienkapital ist allerdings als verloren zu betrachten.

K. **Schwetz**, 15. Juni. Der schon jahrelang vorbereitete und dringend nothwendige **Bau einer evangelischen Kirche** scheint hier endlich sich verwirklichen zu wollen. Den rastlosen Bemühungen des Herrn Superintendenten Karmann um den Bau der Kirche ist es gelungen, ein kaiserliches **Gnadengeschenk** von 50 000 Mk. zu erwirken. Diese hocherfreuliche Nachricht ist hier in den letzten Tagen eingegangen, und es dürfte nunmehr der Ausführung des Kirchenbaues kein erhebliches Hinderniß mehr im Wege stehen. — Gestern in der dritten Morgenstunde brach auf eine noch nicht aufgeklärte Weise in der neuerbauten **Dampfmühle Schönau** in den oberen Räumen derselben **Feuer** aus. Die hiesige Feuerwehr ist leider erst gegen 5 Uhr alarmirt worden und mußte, wie auch die eine Stunde später eingetroffene Kulmer Wehr nur auf das Ablöschen sich beschränken. Das Innere der Mühle ist bis auf das erhaltene Kesselhaus vollständig ausgebrannt. Der Schaden soll sich auf $^{1}/_{2}$ Million belaufen.

Thorn, 15. Juni. An einer Buhne in der Weichsel bei Gut Czarnowitz wurde vorgestern der Knecht Ernst Kurzhals mit einer klaffenden Wunde am Kopfe todt aufgefunden. Die Umstände lassen darauf schließen, daß Kurzhals **ermordet** und dann in die Weichsel geworfen ist. (Th. Z.)

Schippenbeil, 13. Juni. **[„Versuchsweise bestätigt."]** Die „K. Hart. Z." bringt von hier folgende Mittheilung, für deren Details wir ihr die Vertretung überlassen müssen: Hr. Färbereibesitzer K., dessen Wahl zum Schuldeputationsmitgliede seiner Zeit von der Regierung nicht bestätigt wurde, legte im Februar hiergegen Recurs beim Unterrichtsminister ein. Bei der neulichen Anwesenheit nahm der Regierungspräsident mit K. hierüber Rücksprache. Nunmehr ist demselben von der Regierung der Bescheid geworden, daß sie die Wahl „versuchsweise bestätigen" will. Bedingung ist, daß Hr. K. nicht absichtlich und grundsätzlich den Intentionen der Regierung entgegenarbeitet. Hr. K. behauptet, daß ihm das auch früher gar nicht in den Sinn gekommen sei, er habe eben nur seiner Meinung offen und ehrlich Ausdruck gegeben. K. gehört in politischer Hinsicht der freisinnigen Partei an, ist einer der geachtetsten Bürger und hat hier stets Ehrenämter bekleidet. Gegenwärtig ist derselbe Stadtverordneter und wurde kürzlich als Magistratsmitglied gewählt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 15. Juni. **[Von der internationalen Ausstellung.]** Der Mittheilung, daß auf der Kunstausstellung bis jetzt Werke im Werthe von 230000 Mk. **angekauft** worden, ist hinzuzufügen, daß diese Zahl nur die Ankäufe durch Private betrifft. Denselben gesellen sich noch die Ankäufe für die Ausstellungslotterie im Betrage von 400000 Mk. hinzu. — Das neue **Künstlerheim** in dem ehemaligen Theater ist neuerdings noch einmal wesentlich umgestaltet worden; Bühne und Kneipraum sind zu einer zusammenhängenden Fläche vereinigt und

der Schmuck ist mehrfach ergänzt worden, so daß der ganze Raum einen ungleich freundlicheren und behaglicheren Eindruck macht als vorher. — Für den **ersten Hauptgewinn** der mit der Kunstausstellung verbundenen Lotterie sind vier Gemälde angekauft: das Marinebild „Emden" von Andreas Achenbach, die „Cestius-Pyramide" von Oswald Achenbach, die „Thierbude" von Paul Meyerheim und das Gemälde „Der letzte Rest" von dem Spanier José Jiminez Aranda. — Ein **betrübender Vorfall** versetzte am Sonnabend Abend gegen 5½ Uhr die Besucher der Kunstausstellung in Aufregung. Im Saale 37. (österreichische Abtheilung) wurde ein Mann im Alter von 32 bis 34 Jahren vom Herzschlag getroffen und starb auf der Stelle. Der Arzt konnte nur den schon eingetretenen Tod feststellen. Aus den bei dem Verstorbenen vorgefundenen Papieren ergab sich, daß derselbe ein in der Hohenzollernstraße wohnhafter Herr Münch war.

Die Eisenbahnkatastrophe in der Schweiz.

Bern, 15. Juni. Der an Stelle des wegen Unwohlseins verhinderten Präsidenten heute den Vorsitz im Ständerath führende Vicepräsident Schaller hielt folgende Ansprache an die Versammlung: „Wir stehen unter dem Eindruck der großen Eisenbahnkatastrophe, die sich gestern bei Mönchenstein ereignet hat, und deren Opfer uns noch nicht alle bekannt sind. Seit dem Unglück vom Hauenstein und dem Elmer Bergsturz ist unser Vaterland von keiner ähnlichen Katastrophe betroffen worden. Ich lade Sie ein, sich zum Zeichen der Trauer und Theilnahme von den Sitzen zu erheben." Der Aufforderung wurde Folge geleistet.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Juni. (Tel.) Bei der heute begonnenen Ziehung der 4. Klasse der preußischen **Lotterie** fielen in der Vormittagsziehung:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 108 010.

2 Gewinne von 15 000 Mk. auf Nr. 25 412 102 445.

1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 119 781.

1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 10 076.

28 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 1006 1690 2730 3260 11 541 16 137 23 486 25 203 29 229 31 592 38 786 55 257 68 638 69 424 69 804 92 046 97 236 111 362 112 199 115 652 127 094 132 760 150 173 159 996 160 880 167 509 175 439 187 999.

19 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 6792 14 558 28 630 29 451 30 349 30 475 32 649 36493 49 759 60 578 62 769 84 012 121 661 133 437 145 230 156 615 176 629 176 857 182 312.

Basel, 16. Juni. (W. T.) Die Aufräumungsarbeiten an der **Unglücksstätte bei Mönchenstein** dauerten die ganze vergangene Nacht fort. Bis heute Vormittag 10 Uhr waren 60 Leichen geborgen. Die beiden vordersten in der Birs liegenden Wagen des Zuges sind schwierig frei zu machen, da große Vorsicht nöthig ist, um die Leichen nicht unkenntlich werden zu lassen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Juni.

		Crs.v.15.			Crs.v.15.
Weizen, gelb			5% Anat.Ob.	87,50	87,60
Juni	234,00	234,50	Ung. 4% Grd.	91,60	91,50
Sept-Oktbr	210,50	211,00	2. Orient.-A.	75,20	75,10
Roggen			4% russ. A. 80	98,80	98,90
Juni	212,00	211,00	Lombarden	49,10	50,50
Sept-Oktbr	192,70	193,50	Franzosen . .	127,50	128,40
Petroleum			Cred.-Actien	162,40	162,50
per 2000 ℔			Disc.-Com. .	181,70	181,20
loco	22,80	22,80	Deutsche Bk.	152,50	151,80
Rüböl			Laurahütte.	119,60	118,50
Juni	59,80	59,50	Oestr. Noten	173,80	173,80
Sept.-Okt.	59,70	59,40	Russ. Noten	240,50	240,60
Spiritus			Warsch. kurz	240,10	240,40
Juni-Juli .	49,60	50,80	London kurz	20,365	20,385
Sept.-Okt.	47,60	48,70	London lang	20,255	20,265
4% Reichs-A.	106,00	106,00	Russische 5%		
3½% do.	98,80	98,70	SW.-B. g. A.	89,80	89,60
3% do.	85,60	85,50	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,50	105,50	Bank	—	—
3½% do.	98,90	99,00	D. Oelmühle	138,00	138,00
3% do.	85,50	85,50	do. Prior.	128,50	128,50
3½% westpr.			Mlav. S.-P.	111,90	111,70
Pfandbr. .	95,70	95,70	do. S.-A.	72,40	72,00
do. neue . .	95,70	95,70	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	56,50	56,50	Stamm.-A.	92,00	92,00
5% do. Rente	92,25	92,10	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	86,10	86,00	Trk. 5% A.-A	89,40	88,75

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 15. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 238—248. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 220—224, russ. loco fest, 160—162. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 62. — **Spiritus** sehr still, per Juni-Juli 35¼ Br., per Juli-August 35¾ Br., per August-Sept. 36¾ Br., per Septbr.-Oktbr. 36¾ Br., **Kaffee** flau. Umsatz 1000 Sack. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,45 Br., per August-Dezbr. 6,65 Br. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 15. Juni. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 13,30, per August 13,42½, per Oktober 12,50, per Dezbr. 12,37½. Ruhig.

Hamburg, 15. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juli 80½, per Septbr. 77¾, per Dezbr. 69½, per März 69. Unregelmäßig.

Bremen, 15. Juni. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 6,35 Br. Stetig.

Havre, 15. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juni 101,00, per September 96,50, per Dezbr. 86 50.

Frankfurt a. M., 15. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Creditactien 260⅛, Franzosen 255⅝, Lombarden 105⅛, ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 148,10, Disconto-Commandit 182,10, Dresdener Bank 142,60, Bochumer Gußstahl 118,10, Dortmunder Union St.-Pr. 63,30, Gelsenkirchen 162,80, Harpener 191,10, Hibernia 172,00, Laurahütte 119,30, Portugiesen 48,40. Fest.

Wien, 15. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 92,57½, do. 5% do. 102,45, do. Silberrente 92,50, 4% Goldrente 111,25, do. ungar. Goldrente 105,60, 5% Papierrente 101,60, 1860er Loose 139,25, Anglo-Aust. 162,25, Länderbank 211,00, Creditactien 300,00, Unionbank 236,50, ungar. Creditactien 343,25, Wiener Bankverein 113,75, Böhm. Westbahn 356,00, Böhm. Nordb. 189, Busch. Eisenbahn 486,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 211,00, Nordbahn 2840,00, Franzosen 292,00, Galizier 219,00, Lemberg-Czern. 247,25. Lombarden 114,60, Nordwestbahn 205,00, Pardubitzer 184 00, Alp.-Mont.-Act. 89,25, Tabakactien 160,50, Amsterd. Wechsel 97,25, Deutsche Plätze 57,60, Londoner Wechsel 117,55, Pariser Wechsel | 46,47½, Napoleons 9,31, Marknoten 57,60, Russische Banknoten 1,38¼, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 15. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine unverändert, per Novbr. 257. — **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine animirt, per Oktober 188. — **Rüböl** loco 33½, per Herbst 32⅜.

Antwerpen, 15. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. und Br., per Juni 15⅞ Br., per Juli 15⅞ Br., per August 16 Br., per Sept.-Dezember 16⅛ Br. Ruhig.

Antwerpen, 13. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** unbelebt. **Hafer** unverändert. **Gerste** aufbessernd.

Paris, 15. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Juni 29,90, per Juli 29,60, per August 28,60, per Septbr.-Dezbr. 28,40. — **Roggen** ruhig, per Juni 19,30, per Sept.-Dez. 18,90. — **Mehl** ruhig, per Juni 63,80, per Juli 63,80, per Aug. 63,80, per Septbr.-Dezbr. 63,60. — **Rüböl** fest, per Juni 71,00, per Juli 71,50, per Aug. 71,75, per Septbr.-Dezbr. 73,75. — **Spiritus** fest, per Juni 41,50, per Juli 41,75, per August 41,75, per Septbr.-Dezbr. 39,00. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 15. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,00, 4% Rente 95,85, 4½% Anl. 105,40, 5% ital. Rente 93,90, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 92,93, Orientanleihe 75⅜, 4% Russen 1880 99,00, 4% Russen 1889 99,00, 4% unific. Aegypter 487,81, 4% span. äußere Anleihe 74¾, convert. Türken 18,82½, türk. Loose 72,60, 4% privilegirte türk. Obligationen 422,00, Franzosen 642,50, Lombarden 258,75, Lomb. Priorität. 333,00, Banque ottomane 597,50, Banque de Paris 812,50, Banque d'Escompte 465,00, Credit foncier 1275,00, do. mobilier 393, Meridional-Act. 685,00, Panamakanal-Actien 37,50, do. 5% Obligat. 30,00, Rio Tinto-Actien 588,12, Suezkanal-Actien 2775,00, Gaz Parisien 1412, Credit Lyonnais 792,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 570, Transatlantique 550,00, B. de France 4535, Ville de Paris de 1871 412,00, Tab. Ottom. 350,00, 2¾% engl. Consols 96⅜, Wechsel auf deutsche Plätze 122 15/16, Londoner Wechsel kurz 25,27½, Cheques a. London 25,29½, Wechsel Amsterdam kurz 207,25, do. Wien kurz 212,75, do. Madrid kurz 478,25, C. d'Esc. neue 590,00, Robinson-Act. 61,25, Neue 3% Rente 94,07½.

London, 15. Juni. (Schlußcourse.) Engl. 2¾% Consols 95¼, Pr. 4% Consols 104½, ital. 5% Rente 92¾, Lombard. 10¼, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 99, conv. Türken 18 9/16, österr. Silberrente 80, öst. Goldrente 94½, 4% ungarische Goldrente 91¾, 4% Spanier 74¼, 3½% privil. Aegypter 92, 4% unific. Aegypter 96½, 3% garantirte Aegypter 99½, 4¼% ägypt. Tributanl. 95¾, 6% cons. Mexikaner 89¼, Ottomanbank 13¾, Suezactien 109, Canada-Pacific 81⅜, De Beers-Actien neue 14½, Rio Tinto 23¼, 4½% Rupees 77⅝, Arg. 5% Goldanleihe von 1886 67½, do. 4½% äußere Goldanleihe 37, Neue 3% Reichsanleihe 82¾, Silber 44 9/16. Platzdiscont 2⅜.

London, 15. Juni. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. Wetter. Bewölkt.

London, 15. Juni. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Mehl und Weizen weichend, ca. 6 d. niedriger als in voriger Woche. Schwimmender Weizen mitunter ½ sh. billiger. Stadtmehl 31—42, fremdes 28½—36. Russischer Hafer eher thätiger bei günstigerer Stimmung. Uebrige Getreidearten träge, schwächer. — Wetter: Bewölkt.

London, 15. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 6. Juni bis 12. Juni: Englischer Weizen 1457, fremder 39 377, engl. Gerste 447, fremde 9688, engl. Malzgerste 20 257, engl. Hafer 861, fremder 105 263, engl. Mehl 15 155, fremdes 28 645 Sack.

Glasgow, 15. Juni. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5800 gegen 7300 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 15. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 3 d. Käufer.

Newyork, 15. Juni. Wechsel auf London 4,85. — **Rother Weizen** loco 1,09¾, per Juni 1,07¾, per Juli 1,05, per Dezbr. 1,01⅞. — **Mehl** loco 4,50. — **Mais** per Novbr. 62. — Fracht 2½. — **Zucker** 2⅞.

Newyork, 15. Juni. Visible Supply an Weizen 15 502 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 16. Juni.

Weizen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	191—248 M Br.	167—234 M bez.
hochbunt	126—136℔	191—248 M Br.	
hellbunt	126—134℔	189—243 M Br.	
bunt	126—132℔	187—240 M Br.	
roth	126—134℔	175—238 M Br.	
ordinär	120—130℔	170—234 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 186 M, zum freien Verkehr 128℔ 234 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juni transit 186½ M M bez., per Juni-Juli transit 183½ M bez., per Juli-August transit 178 M Br., 177 M Gd., per Septbr.-Oktober transit 166½ M Br., 165½ M Gd., per Oktober-Novbr. 165½ M Br., 165 M Gd.

Roggen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig per 120℔ transit 155—157 M.
feinkörnig per 120℔ 154—155 M bez.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 208 M, unterpoln. 158 M, transit 156 M

Auf Lieferung per Juni inländ. 208 M Br., transit 158 M Br., per Septbr.-Oktober inländ. 184 M Br., 182 M Gd., transit 144 M bez., per Oktbr.-Nov. transit 143 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- transit 126 M, do. Futter- transit 120 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 205 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 215 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. fein 210 M bez., ordinär 170 M bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kgr. russ. 140—155 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 110 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4,30—4,55 M bez., Roggen- 5,60—5,70 M bez.

Spiritus per 1000% Liter contingentirt loco 71 M Gd., per Septbr.-Oktbr. 63½ M Gd., per Novbr.-Mai 59½ M Gd., nicht contingentirt 50 M Gd., per Septbr.-Oktbr. 44 M Gd., per Novbr.-Mai 40 M Gd.

Rohzucker ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,95—13,05 M Gd. nach Qualität per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 16. Juni.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. — Wind: Westen.

Weizen bei ruhigem Verkehr ziemlich unverändeut im Preise. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 124/5℔ 230 M, weiß 124℔ 234 M, für poln. zum Transit hellbunt 123/4℔, 124/5℔ 185 M, 126℔ 187 M, für russischen zum Transit glasig 127℔ bis 130℔ 180½ M, hellbunt 135℔ 190 M, roth 122℔ 167 M, 127℔ u. 128℔ 168½ M, 129/30℔ u. 130℔ 169 M per Tonne. Termine: Juni transit 186½ M bez., Juni-Juli transit 183½ M bez., Juli-August transit 178 M Br., 177 M Gd., September-Oktober transit 166½ M Br., 165½ M Gd., Oktober-November transit 165½ M Br., 165 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 234 M, transit 186 M Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen bei stärkerem Angebot weichend 2—3 M billiger zu notiren. Bezahlt ist polnischer zum Transit 119℔ 157 M, 119/20℔ 156 M. russischer zum Transit 121℔, 122℔, 124℔, 125℔ 126/7℔ 155 M, 121/2℔ 154 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Juni inländisch 208 M Br., transit 158 M Br., Septbr.-Oktober inländisch 184 M Br., 182 M Gd., transit 144 M bez., Okt.-Nov. transit 143 M bez. Regulirungspreis inländisch 208 M, unterpolnisch 158 M, transit 156 M. — **Erbsen** polnische zum Transit Mittel- 126 M, Futter- 120 M, grüne 125 M per Tonne bez. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 205 M per Tonne gehandelt. — **Raps** russ. zum Transit Sommer- 215 M per Tonne bez. — **Leinsaat** russische fein 210 M, ordinär 170 M per Tonne gehandelt. — **Dotter** russischer zum Transit 140, 155 M per Tonne bez. — **Senf** russischer zum Transit braun 130 M per Tonne gehandelt. — **Heddrich** russ. zum Transit 110 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum See-Export mittel 4,30 M, feine besetzt 4,55 M per 50 Kilo gehandelt. — **Roggenkleie** zum See-Export besetzt 5,60, 5,70 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 71 M Br., per Sept.-Oktober 63½ M Gd., per Novbr.-Mai 59½ M Gd., nicht contingentirter loco 50 M Gd., per Gept.-Oktober 44 M Gd., per Novbr.-Mai 40 M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 15. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** matt, loco 226—238, per Juni 239,00, per September-Oktober 209,50. — **Roggen** matt, loco 205—209, per Juni 209, per Septbr.-Oktbr. 190. — Pommerscher **Hafer** loco 161—166. — **Rüböl** matt, per Juni 59,00, per Sept.-Oktober 59,00. — **Spiritus** unverändert, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer —, mit 70 M Consumsteuer 50,80, per Juni mit 70 M Consumsteuer 50,50, per August-September mit 70 M Consumsteuer 50,90. — **Petroleum** loco 10,80.

Berlin, 15. Juni. **Weizen** loco 223—240 M, per Juni 233,50—234,50 M, per Juni-Juli 231,50—233 M, per Juli-August 217,75—218 M, per Septbr.-Oktbr. 210,50—211,00 M, per Novbr.-Dezbr. 208,00—207,50—208,50 M. — **Roggen** loco — M, per Juni 210—211 M, per Juni-Juli 206,25—205,75—207 M, per Juli-August 199—198,75—199,50 M, per Septbr.-Oktbr. 193—192,50—193,50 M. — **Hafer** loco 165—188 M, ost- und westpreußischer 172—178 M, pommerscher u. uckermärker 173—179 M, schlesischer 173—179 M, fein schlesischer 181—184 M ab Bahn, per Juni 165,50 M, per Juni-Juli 165—165,25 M, per Juli-August 152,50—153 M, per Sept.-Oktober 146,75—147 M. per Oktbr.-Novbr. 142,75 M, per Novbr.-Dezbr. 141,75 M. — **Mais** loco 148—165 M, per Juni 144,25 M nom., per Juni-Juli 143,50 M, per Juli-Aug. — M, per Sept.-Okt. 143 M, per Oktbr.-Novbr. 143 M. — **Gerste** loco 160—185 M — **Kartoffelmehl** loco 24,65 M. — **Trockene Kartoffelstärke** 24,65 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 163—170 M, Kochwaare 172—190 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 32,25—30,50 M, Nr. 0 28,00—26,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 29—28 M, ff. Marken 31 M, per Juni 28,75 M, per Juni-Juli 28,60 bis 28,65 M, per Juli-August 27,60—27,65 M, per September-Oktober 26,70—26,75 M. — **Petroleum** loco 22,8 M, per Sept.-Oktober 23,0 M, per Oktbr.-Novbr. 23,2 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 58,5 M, mit Faß 59,5 M, per Juni 59,5 M, per Sept.-Oktober 59,4—59,2—59,4 M, per Oktober-November 59,5 M, per November-Dezember 59,8 M, per April-Mai 1892 60,6 M — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (70 M) 51,8 M, per Juni 50,9—50,8 M, per Juni-Juli 50,9—50,8 M, per Juli-August 51,1—50,9—51,0 M, per August-Sept. 51,3—51,2 M, per Septbr.-Okt. 48,8 bis 48,7 M, per Oktober-Novbr. 46,3—46,1 M, per Novbr.-Dezbr. 45,1 M. — **Eier** per Schock 2,45—2,70 M.

Magdeburg, 15. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,80, Kornzucker excl., 88% Rendement 17,05, Nachproducte excl., 75% Rendement 14,60. Unverändert. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. 28,00. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 13,30 Gd., 13,35 Br., per Juli 13,37½ bez., 13,40 Br., per August 13,47½ Gd., 13.50 Br., per Oktober 12,45 Gd., 12,50 Br. Ruhig.

Wollmarkt.

Thorn, 15. Juni. (Originalbericht der „Danz. Ztg.") Auf dem heutigen Wollmarkte waren ca. 1050 Centner Wolle aufgefahren, darunter 150 Centner ungewaschene und 900 Centner gewaschene. Das Geschäft war schleppend und die Preise blieben hinter den vorjährigen um 3 M zurück. Für gewaschene Wolle wurde 118 bis 144 M gezahlt, für ungewaschene 53 bis 55 M. Gegen Mittag war der Markt bereits geräumt.

WT. **Königsberg**, 15. Juni. Zufuhren noch gering, Kauflust rege, für gutgewaschene Mittelwollen wurden höchste Vorjahrspreise erzielt.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 15. Juni. Wind: W.

Angekommen: A. M. Lotinga, Ohlerich, Emden, Coaks. — Bergenhuus (SD.), Jörgensen, Hamburg via Kopenhagen, Güter.

16. Juni. Wind: W.

Angekommen: Margarethe, Schwerdt, Stade, Salz. — Windau (SD.), Groth, Hartlepool, Kohlen. — Ardmore (SD.), Greggans, Troon, Kohlen. — Minna, Last, Sasnitz, Kreide. — Treue, Nehls, St. Davids, Kohlen.

Gesegelt: Thurso (SD.), Johnson, Hull, Holz und Güter. — Tomma, Lagequist, Memel, Ballast. — Borussia, Zessin, Lynn, Holz.

Im Ankommen: 1 Logger, 1 Bark.

Thorner Weichsel-Rapport

Thorn, 15. Juni. Wasserstand: 1,24 Meter. Wind: W. Wetter: Vorm. Regen, Nachm. schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Voigt, 1 Dampfer, Ick, 2872 Kgr. Diverse, 3000 Kgr. Heringe, 5882 Kgr. Thonröhren, 12 184 Kgr. Oele, Fette, 53 217 Kgr. Farbholz, 5500 Kgr. Reis, 11 917 Kgr. Stärke, 4104 Kgr. Cacao, 5500 Kgr. Salpeter. — Gajewski, 1 Kahn, Neisser, 54 833 Kgr. sonstige Gegenstände. — Wonda, 1 Kahn, Töplitz, 10 112 Kgr. Harz, 17 627 Kgr. Soda, 51 159 Kgr. sonstige Gegenstände. — Zucker, 1 Kahn, Ick, 73 634 Kgr. Harz, 7051 Kgr. trockene Häute, 5110 Kgr. Soda.

Stromab:

Kleinschmidt, 3 Traften, Wure, Benczuge, Bromberg, 139 Birken, 88 Rundweißbuchen, 32 Plancons, 835 Rundkiefern, 2 Rundeichen, 333 Rundtannen, 276 Rundelsen, 588 kieferne, 21 eichene Eisenbahnschwellen.

Kalczynski, 1 Traft, Don, Skrytschin, Thorn, verkauft, 520 Rundkiefern.

Labenzki, 2 Traften, Birnbaum, Lemberg, Thorn, verkauft, 1311 Rundkiefern.

Bocenty, 3 Traften, Weiß u. Karperowski, Warschau, Danzig, 770 Rundkiefern, 198 Mauerlatten, 363 Sleeper, 9009 St. Faßholz, 8040 kieferne Eisenbahnschwellen.

Witkiewicz, Traften, Karpf, Ulanow, Thorn, verkauft, 481 Rundkiefern, 616 Rundtannen, 594 Rundelsen, 1611 Mauerlatten, 76 kieferne Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Depesche vom 16. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.".)

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	765	WSW	2	bedeckt	13	
Aberdeen	763	NNW	1	wolkig	11	
Christiansund	760	NO	2	halb bed.	8	
Kopenhagen	756	NNW	2	wolkig	11	
Stockholm	754	NO	3	bedeckt	9	
Haparanda	758	NO	2	heiter	12	
Petersburg	756	SSO	2	bedeckt	13	
Moskau	762	S	1	wolkig	13	
Cork Queenstown	767	S	1	halb bed.	13	
Cherbourg	766	NW	4	heiter	14	
Helder	759	NNO	2	wolkig	11	
Sylt	757	NNW	1	halb bed.	11	
Hamburg	758	NNW	1	bedeckt	10	
Swinemünde	757	WSW	3	halb bed.	11	
Neufahrwasser	756	WSW	3	wolkig	13	1)
Memel	755	SSW	3	Regen	10	
Paris	763	NNW	3	wolkenlos	15	
Münster	756	NW	3	bedeckt	12	
Karlsruhe	759	SW	3	Regen	15	2)
Wiesbaden	758	W	2	bedeckt	15	3)
München	759	W	4	Regen	12	4)
Chemnitz	757	still	—	Regen	11	
Berlin	757	NW	2	bedeckt	12	5)
Wien	759	still	—	bedeckt	14	
Breslau	758	W	1	bedeckt	13	
Ile d'Aix	763	NNW	4	wolkig	14	
Triest	760	W	1	Dunst	15	
Nizza	760	SO	1	bedeckt	18	

1) Nachmittags Regen. 2) Regen. 3) Nachts Regen. 4) Nachts Regen. 5) Nachmittags starker Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Witterungsverhältnisse Centraleuropas stehen unter dem Einflusse einer umfangreichen Depression, deren Kern südlich von Wisby liegt; am Höchsten ist der Luftdruck vorm Kanal. In Deutschland dauer, bei meist schwacher südwestlicher bis nordwestlicher Luftströmung, die trübe kühle Witterung mit Regenfällen fort. Die Temperatur liegt daselbst 3 bis 7 Grad unter dem Mittelwerthe. Ueber Nord-Westeuropa hat neues Steigen der Barometer stattgefunden. So daß die Aussicht auf Bescherung des Wetters geringer geworden ist.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
15	4	755,1	+14,8	WNW. mäßig; bis lebh. bew.
16	8	755,1	+13,2	WSW. leicht; bewölkt.
16	12	756,2	+15,2	W. mäßig; bedeckt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 15. Juni.

Die heutige Börse eröffnete wiederum in durchweg schwacher und lustloser Haltung, ohne daß dafür andere Gründe vorhanden gewesen wären, als die in letzter Zeit wiederholt gekennzeichneten. Neben dem Mangel an Neigung zur Eingehung neuer Engagements auf dem Haussewege verstimmte das sich im Montanmarkte kundgebende überaus rührige Angebot der Contremine, das besonders die Course von Eisenwerthen mehr oder minder erheblich schädigte. Anregende Meldungen lagen von keiner Seite vor. Von lebhafteren Umsätzen ist in Folge dessen auch nichts zu berichten, vielmehr bewegte sich das Geschäft nach wie vor in den bescheidensten Dimensionen. Wenn sich hin und wieder in einem Papier etwas größere Umsätze ergaben, so lagen hierfür besondere sachliche Gründe vor. Später ging es vorübergehend auf einzelnen Gebieten etwas lebhafter zu, und die sich mehrende Kauflust brachte eine leichte tendenzielle Aufbesserung zu Wege. Inländische Eisenbahnactien hatten sich bei größerer Festigkeit verhältnißmäßig guter Umsätze zu erfreuen. Ausländische Transportwerthe erwiesen sich in Lombarden begehrter und besser, in Galiziern und Warschau-Wienern mehr offerirt und matter. Montanwerthe erfuhren nicht unbedeutende Schwankungen. Kohlenactien zeigten vor Eisenwerken nicht unbedeutende Bevorzugung. Andere Industriepapiere still und eher matter. Fremde Fonds und Renten ziemlich gut gehalten, aber nur in mäßigem Umfange gehandelt. Preußische und deutsche Fonds, Pfandbriefe und Rentenbriefe, Eisenbahnobligationen ꝛc. ruhig und nur ganz unwesentlich verändert. Privatdiscont 3½ %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	98,70
do. do.	3	85,50
Konsolidirte Anleihe . .	4	105,50
do. do. . . .	3½	99,00
do. do. . . .	3	85,50
Staats-Schuldscheine . .	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	94,90
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	96,20
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	95,60
Pommersche Pfandbr. .	3½	96,90
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,20
do. do. .	3½	96,20
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	95,70
do. neue Pfandbr.	3½	95,70
Pomm. Rentenbriefe . .	4	101,75
Posensche do. . .	4	101,75
Preußische do. . .	4	101,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	96,40
Oesterr. Papier-Rente .	5	—
do. do. .	4⅕	80,00
do. Silber-Rente .	4⅕	80,20
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	101,30
do. Papier-Rente . .	5	88,40
do. Gold-Rente . . .	4	91,50
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,90
do. Rente 1883	6	106,30
do. Rente 1884	5	108,30
Russ. Anleihe von 1889	4	99,25
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	75,10
do. 3. Orient-Anleihe	5	75,75
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	72,50
Poln. Pfandbriefe	5	74,80
Italienische Rente	5	92,10

Rumänische amort. Anl.	5	99,10
do. 4% Rente . .	4	86,00
Türk. Admin.-Anleihe .	5	88,75
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,50
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	91,90
do. Rente	5	89,10
do. neue Rente . .	5	89,00
Griech. Goldanl. v. 1890	5	84,50
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	87,40
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	77,00
Rom II.-VI. Serie (gar.)	4	81,40

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	92,90
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	100,80
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,30
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	94,20
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,10
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,25
do. do. do.	3½	94,40
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,40
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,25
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	94,80
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	103,75
do. do.	4½	103,25
do. do.	4	99,60
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	108,90
Russ. Central- do.	5	93,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	138,00
Baier. Prämien-Anleihe	4	145,40
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	105,75
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,00
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	139,10
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	135,25
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	130,90
Oesterr. Loose 1854 . . .	4	121,20
do. Cred.-L. v. 1858	—	328,25
do. Loose von 1860	5	124,75
do. do. 1864	—	321,50
Oldenburger Loose . . .	5	129,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,90
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,70
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	184,25
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	255,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	—	68,50
Mainz-Ludwigshafen . .	4⅔	113,90
Marienb.-Mlawk. St.-A.	—	72,00
do. do. St.-Pr.	—	111,75
Ostpreuß. Südbahn . . .	—	92,00
do. St.-Pr.	—	114,75
Saal-Bahn St.-A. . . .	—	40,00
do. St.-Pr. . . .	—	105,00
Stargard-Posen	—	101,60
Weimar-Gera gar. . . .	—	21,75
do. St.-Pr.	—	92,10
Galizier	—	95,80
Gotthardbahn	—	152,10

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1889	
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	—	89,90
Lüttich-Limburg	—	23,60
Oesterr. Franz.-St. . . .	—	128,10
† do. Nordwestbahn.	—	—
do. Lit. B.	—	96,60
†Reichenb.-Pardub. . .	—	79,75
†Russ. Staatsbahnen. .	—	136,50
Russ. Südwestbahn . . .	—	89,60
Schweiz. Unionb.	—	112,10
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard . .	—	50,80
Warschau-Wien	—	248,10

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	102,10
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	56,50
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	99,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	82,80
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	84,00
†Oesterr. Nordwestbahn	5	93,90
do. Elbthalb. . . .	5	91,25
†Südösterr. B. Lomb. .	3	65,50
† do. 5% Oblig.	5	104,00
†Ungar. Nordostbahn . .	5	87,90
† do. do. Gold-Pr.	5	102,60
Anatol. Bahnen	5	87,60
Brest-Grajewo	5	99,50
†Kursk-Charkow	4	94,60
†Kursk-Kiew	4	94,90
†Mosko-Rjäsan	4	94,60
†Mosko-Smolensk . . .	5	100,70
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	97,70
†Rjäsan-Koslow	4	94,00
†Warschau-Terespol . .	5	101,60
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,75
do. do.	5	83,25

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,60	7¼
Berliner Handelsges. . .	140,75	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	109,30	6
Bresl. Discontbank . . .	98,70	6
Danziger Privatbank . .	—	8¼
Darmstädter Bank . . .	139,10	9
Deutsche Genossensch.-B.	123,25	7
do. Bank	151,80	10
do. Effecten u. W. .	118,70	8
do. Reichsbank . . .	143,90	8,81
do. Hypoth.-Bank .	111,60	6½
Disconto-Command. . .	181 20	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	84,90	—
Hamb. Commerz.-Bank	113,00	5
Hannöversche Bank . . .	110,10	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	99,80	4
Lübecker Comm.-Bank .	115,00	7
Magdbg. Privat-Bank .	—	6½
Meininger Hypoth.-B. .	101,10	—
Norddeutsche Bank . . .	146,70	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	162,25	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue . .	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	108,75	6½
Preuß. Boden-Credit . .	124,10	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,50	10
Schaffhaus. Bankverein	111,30	6
Schlesischer Bankverein	115,75	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	157,10	6½
Danziger Oelmühle . . .	138,00	—
do. Prioritäts-Act. .	128,50	—
Neufeldt-Metallwaaren .	101,25	—
Bauverein Passage . . .	71,50	3
Deutsche Baugesellschaft .	82,50	2⅓

A. B. Omnibusgesellsch.	214,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	232,90	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	97,50	7
Wilhelmshütte	81,00	—
Oberschles. Eisenb.-B. . .	65,30	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	118,50	—
Stolberg, Zink	65,00	3½
do. St.-Pr.	126,75	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 15. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,80
do.	2 Mon.	3	168,10
London	8 Tg.	4	20,385
do.	3 Mon.	4	20,265
Paris	8 Tg.	3	80,60
Brüssel	8 Tg.	3	80,45
do.	2 Mon.	3	80,20
Wien	8 Tg.	4	173,50
do.	2 Mon.	4	172,65
Petersburg	3 Wch.	4½	240,00
do. . . .	3 Mon.	4½	239,00
Warschau	8 Tg.	5	240,40

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,405
20-Francs-St.	16,17
Imperials per 500 Gr. . . .	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,42
Französische Banknoten . . .	80,75
Oesterreichische Banknoten .	173,80
Russische Banknoten . .	240,60

Statt besonderer Meldung.

Die heute Mittag erfolgte glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an (1660

Berlin, den 13. Juni 1891

Carl Kummer und Frau Käthe geb. Hoffmann.

Heute Abend 6 Uhr entschlief nach schweren Leiden mein innig geliebter Mann

Franz Adolf Durand,

im fast vollendeten 75. Lebensjahre. (1627

Danzig, den 15. Juni 1891.

Marianne Durand, geb. Fischer.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 19. d. Mts., Vorm. 10½ Uhr von dem Trauerhause Vorstädtischen Graben Nr. 12/14 aus statt.

Am 15. d. M., Nachm. 2¾ Uhr, starb infolge Lungenentzündung im 38. Lebensjahre unser lieber Bruder, Schwager und Onkel der Maßsteher

Karl Johannes Bartsch.

Um stille Theilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. d. M., Vorm. 9 Uhr, von der St. Katharinen-Leichenhalle daselbst statt. (1671

Statt besonderer Meldung.

Heute Mittags 1 Uhr entschlief nach kurzem aber schwerem Leiden unsere innig geliebte Tante, Fräul.

Antonie Knopmuß

im Alter von 75 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zoppot, 15. Juni 1891.

Bekanntmachung.

Sämmtliche aus der Stadtbibliothek entliehenen Bücher müssen in den Tagen vom **22. bis 24. Juni cr.** zurückgeliefert werden, und zwar von den Entleihern mit den Anfangsbuchstaben

A—G am Montag, den 22. Juni,
H—O am Dienstag, den 23. Juni,
P—Z am Mittwoch, den 24. Juni,

widrigenfalls sofort **kostenpflichtige** Mahnung erfolgt.

Vom **25.** bis **27. Juni cr.** werden keine Bücher ausgegeben.

Vom **4. Juli bis 1. August cr.** einschließlich ist die Bibliothek geschlossen. (1582

Danzig, den 15. Juni 1891.

Der Stadtbibliothekar.

Auction

2 Damm Nr. 4.

Donnerstag, den 18. Juni, Vormittags von 10 Uhr ab werde ich in meiner Pfandkammer

1 compl. Friseureinrichtung u. Mobiliar als 4 nußb. Pfeilerspiegel mit Marmorconsolen, 2 nußb. Frisierstühle m. Kopfstützen, 6 nußb. Wienerstühle, 1 Hängelampe mit Prismenbehang u. Blitzbrenner, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Regulator, mehr. Handtuchhalter, 1 fast neue Singer-Nähmaschine, 1 mah. Diplomatenschreibtisch, 1 rothbr. eleg. Plüschgarnitur, 1 Plüsch-Causeuse, 2 mahag. Paradebettstellen mit Federmatratzen, nußb. u. mah. Garderobenschränke, Vertikows, Nachttische, Stühle, Sophaspiegel, Bilder, Betten, birk. Bettstellen mit Federboden, Sophatische, Spieltisch, Porzellangeschirr und vieles andere öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (1664

Wodtke,

Königlicher Gerichtsvollzieher, Danzig, Breitgasse 35.

Die Mobiliar-Auction

Weidengasse Nr. 46, am Mittwoch, den 17. d. Mts., beginnt

Vormittags 10 Uhr,

was hiermit, die Annonce in der gestrigen Abendausgabe ergänzend, mittgetheilt wird.

Stüter, Gerichtsvollzieher.

Angekommen per

S.S. Belair

von Sicilien

4 Faß Wein.

Der Inhaber des girirten Connossements beliebe sich zu melden bei (1672

Aug. Wolff & Co.

Per D. „August"

trafen hier von Bari

ex D. „Lusitania"

AG. 648/653 6 Fässer Wein

an Ordre ein.

Inhaber des girirten Ordreconnossements wolle sich schleunigst melden bei (1639

Ferdinand Prowe.

Postfach-Schule

Danzig, Frauengasse Nr. 34.

Am 14. Juli beginnt ein neuer sechsmonatlicher Haupt-Cursus. Honorar 75 M. Pension 250 M. Telegraphendienst. Ausbildung 25 M.

☞ **Sämmtliche von der Anstalt Ende März für reif erklärten Aspiranten haben bei den fünf Ober-Postdirectionen der östlichen Provinzen die Prüfung bestanden, zum Theil unter Anerkennung guter Kenntnisse.** ☜

Gustav Husen, Postsekretär a. D.

Ich impfe

jeden Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, mit frischer Thierlymphe. (1666

Dr. Feyerabend, Jopengasse Nr. 61.

Ich wohne jetzt Hundegasse 112, II.

Dr. Scharffenorth

Loose zur Tilsiter Ausstellungs-Lotterie à M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Durch den Tod unseres hochverehrten Freundes

Herrn Franz Durand,

der gestern in seinem 75. Lebensjahre gestorben ist, haben wir einen schweren Verlust erlitten. Fünfundzwanzig Jahre lang hat er als erster Vorsitzender die Angelegenheiten unserer Gemeinde mit stets gleichem Eifer gewissenhaft geleitet. Auch nachdem sein Amt auf seinen Wunsch jüngeren Kräften übertragen war, hat er unserer Sache seine unverminderte Theilnahme gewidmet. Die Festigkeit seines Charakters, der innige Antheil, welchen er an allen humanen Bestrebungen genommen hat und die große Güte und Wärme seines Herzens werden sein Andenken bei uns unvergessen erhalten.

Der Vorstand und der Prediger der freien religiösen Gemeinde.

Statt besonderer Meldung.

Heute Mittag entschlief nach längerem Leiden plötzlich unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Minna Loewenstein,

geb. Herrmann,

im einundsechszigsten Lebensjahre.

Elbing und Berlin, den 14. Juni 1891. (1653

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Täglich frische

Tischbutter,

a 1,10 und 1 M per ℔.

Landschinken

zu ermäßigten Preisen empfiehlt

E. F. Sontowski, Hausthor 5.

Neue Matjesheringe, frische Kartoffeln, frischen Werd. Graskäse

empfiehlt

Gustav Schwarz, Heil. Geistgasse 22. (1648

Tisch-Butter

dreimal wöchentlich frisch pro Pfd. 1 M, einige Tage alt pro Pfd. 90 ₰,

Käse: Ia Werder- u. Tilsiter-Sahnen, echten Schweizer, vorzügl. Harzer, Limburger ꝛc. offerirt (1637

Georg Metzing, Langfuhr am Markt.

Caffees,

nur reinschmeckende Sorten, billiger als jede Concurrenz von 1,10—1,60 M pro Pfd., Dampf-Caffees täglich frisch geröstet 1,30—1,90 M pro Pfd.

Ia Indische und inländ. Brod-Raffinaden, Würfel- und gemahl. Zucker, ff. Chocoladen und Cacaos

nur renommirteste Marken offerirt

Georg Metzing, Langfuhr am Markt.

Knorr's Hafermehl,

bestes Nahrungsmittel f. Kinder und Reconvalescenten,

Knorr's Suppen-Tabletten

zur schnellen und bequemen Bereitung guter Suppen, empfiehlt

Max Lindenblatt, Heilige Geistgasse 131.

Romatour-Käse.

Einen größeren Posten alten, fetten Romatour empfehle per Stück mit 35 ₰

C. Bonnet, Melzergasse 1.

Neue vorzügliche Matjes-Heringe

à Stück 15 u. 20 ₰, sowie wirklich recht schöne frische

Malta-Kartoffeln a Pfd. 25 ₰ empfiehlt

Gustav Henning, Altst. Grab. 111.

Kaiserinlieblingskuchen,

Stück 10 Pfg., empfiehlt (1667

Th. Becker's Conditorei, Nr. 30, Langgasse Nr. 30.

Täglich

frische Dominikzwiebacke

empfiehlt

Georg Sander, Poststraße. (1641

Reitstiefel

aus feinstem franz. Rindleder, russ. Kalbled., Juchten- und Roßleder fertigt auf Bestellung nach Maß in eleganter gutsitzender Façon nach ärztlicher, sowie militärischer Vorschrift für den Preis von M 18, 20, 22, 24 und theurer.

J. Willdorff, Kürschnergasse 9.

Korbweiden und Stöcke.

Weiß, geschält und auch grüne, kauft bei großen Partien.

Franco-Offerten unter O. 721 mit Preis-, Qualität- u. Quantum-Angabe befördern **Haasenstein u. Vogler, A.-G., in Leipzig.**

Haben Sie Waldon gesehen?

Bitte gehen Sie nach dem Tivoli!

Echten Limburger Sahnenkäse

in hochfeinster Qualität per St. 50 und 60 ₰ empfiehlt

C. Bonnet, Melzergasse Nr. 1.

Dr. E. Sandow's neue zum Patent angemeldete

Kohlensäurebäder,

kohlensaure Stahl- und Stahlsoolbäder, mit fortwährender kräftiger Entwickelung der Kohlensäure während des ganzes Bades, reicher an Kohlensäure als sämmtliche natürliche kohlensaure Stahl- und Soolthermen Nauheim, Kissingen, Pyrmont, Cudowa ꝛc. ꝛc.

Jantzen'sche Badeanstalt, Vorstädt. Graben.

Getreide-Kümmel

von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,

0,70 incl. Flasche offirirt (572

Julius v. Götzen,

Hundegasse 105.

Aktien-Brauerei Ponarth

(Schifferdecker) Königsberg i. Pr.

Münchener und März-Bräu, a Flasche 10 ₰

Oscar Voigt, Hotel de Petersburg Langenmarkt 13. (198

Alte

Flaschenweine,

durchweg Raritäten, aus den hervorragendsten Jahrgängen von M 3—10, desgl. solche aus mittleren und geringeren Lagen von M 1—3 in vorzüglich entwickelten Qualitäten empf. die Weinhandlung von

E. A. Kauer, Hundegasse 19.

Garten-Croquet-Spiele

empfiehlt zu Fabrikpreisen **Felix Gepp,** Brodbänkengasse 49.

G. Böttcher,

Portechaisengasse 1 empfiehlt

Elegante Damen-Corsets

zu sehr billigen, festen Preisen. 794

Die Holz-Jalousienfabrik



von **C. Steudel,** Danzig, Fleischergasse Nr. 72 empf. ihre bestbekannt. **Holz-Jalousien,** sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franco.

Ins Bad reisenden

Herren und Damen empfehle ich mein großes Lager

Schuhe und Stiefel

aus den feinsten Lederarten, sowie auch stärkeres, wasserdichtes Fußzeug. Insbesondere

Gebirgsstiefel,

Touristen-, Strand- und Hausschuhe. Ferner die so beliebten halbhohen **Promenadenschuhe** für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl zu recht soliden Preisen. (1657

J. Willdorff, Kürschnergasse 9.

Das erste Fahrrad mit pneumatischen Gummireifen,

diese in England seit 2 Jahren eingeführte, in neuerer Zeit bei sämmtlichen Wettfahrten und Touren-Concurrenzen mit sensationellem Erfolg angewandte Neuerung, ist soeben eingetroffen und steht für Sportsfreunde zur gefälligen Ansicht aus bei

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt 2. (1677

Seebad Brösen.

Mit Beginn der Bade-Saison erlaube mir einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß die Streich-Concerte, welche wöchentlich, Sonntag, Dienstag und Donnerstag, im Park stattfinden werden, vom Concert-Meister Herrn Louis Herrmann persönlich geleitet werden.

Entree: Sonntags 20 ₰, Wochentags 15 ₰, Kinder unter 12 Jahren frei.

Abgang der Züge von Danzig Morgens 6,35 bis Abends 10,35 stündlich, von Brösen Morgens 6,12 bis Abends 11,12 stündlich.

Pferdebahn bis zum Park zu jedem Zuge. (1427

J. Bohlinger.

Per ½ Literflasche M 1,50. **Prima** Per ½ Literflasche M 1,50.

Stockmannshofer Pomeranzen Nr. 00

von

E. G. Engel

empfehlen nachstehende Delicateßwaaren-Handlungen:

A. Fast, Langenmarkt Nr. 34.	**W. Bodenburg,** Brodbänkengasse 42.	**A. W. Prahl,** Breitgasse Nr. 17
P. R. Fethke, Hundegasse 119.	**Max Lindenblatt,** Heiligegeistgasse 131.	**Carl Köhn,** Vorst. Graben 45.

E. G. Engel-Danzig,

Destillation „Zum Kurfürsten", Hopfengasse 71.

6308)

Als alleinige Vertreter des Pommerschen Industrie-Vereins auf Actien in Stettin offerien wir dessen Fabrikate:

Stettiner Portland-Cement Marke „Quistorp",
Stettiner Eisenklinker zu Pflasterungen,
Formsteine aus Eisenklinkermasse,
Berndshöfer Dachfalzziegel, Dachsteine, Mauer- und Verblendsteine,
Chamottesteine und Chamotte-Formsteine

und stehen mit Offerten und Proben gern zu Diensten.

L. Haurwitz & Co.,

Comtoir: Hundegasse Nr. 102.

Böhmisch Tafelbier,

36 Fl. für 3 M, dunkles Tafelbier a la Münchener 33 Fl. für 3 M empfiehlt

P. Esau, Hundegasse 100.

Ludw. Zimmermann Nachfl., Danzig,

offeriren äußerst billig:

Träger in allen **Profilen** **Bauzwecken,** zu **Eisenbahnschienen,** von 3—5" hoch bis 24' lang, **Anschlußgleisen,**

Gebrauchte a. neue Laschen, Bolzen, Schienennägel, **Stahlgrubenschienen,** von 1¾—4" hoch **Feldbahnen u. Lowries**

aller Art, kauf- und miethsweise.

Comtoir und Lager: Fischmarkt 20/21.

Einen Posten

☞ Sommer-Handschuhe, ☜

vorjährige Muster in einzelnen Größen, sonst durchaus tadellos, empfehle ich für die Hälfte des reellen Preises.

Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt Nr. 2. (1228

Culmbacher Export-Bier

von J. W. Reichel (Kißling'sches) in Gebinden und Flaschen. (6526

Robert Krüger, Hundegasse 34.

Matjes-Heringe,

Ia. Qualität,

soeben wieder eingetroffen. Castleban und Stornowan, p. Stück 5, 10, 15 ₰, 3 Stück 20, 25 ₰, per Schock f. hies. Wiederverk. 3, 3,50, 4, 4,50, 5 u. 6 M. Postfäßchen nach auswärts frc. jeder Richtung 3,50, 3,75 M. (1636

H. Cohn, Fischmarkt 12, in der Heringshandlung.

Große, tiefe auch flache Buttermulden, Feldluschken, Butterschlöfe, Original. schwed. Theertonnen empfiehlt (1649

M. Klawitter, Milchkannengasse 30.

Ein Landsee,

incl. 5 Morg. Land, ca. 235 Morg. groß, mit Wohn- resp. Wärterhaus, am Ufer, an Chaussee, ca. 5 Meilen v. Danzig und 3 mal tgl. Bahnverbind. dorthin, ca 1 Mle. v. Bahnstation, ist sof. bill. z. verk. Der See liefert hohe Erträge u. ist a. sehr fischreich bek., e. Fischer w. er angenehme und bequem. Exist. biet. Dorf, Schule, Kirche in d. Nähe. Näh. durch d. Gutsverw. Zeschin b. Carthaus.

Brodbänkengasse 44,

vis-à-vis Börse,

Weinhandlung,

Restaurant 1. Ranges, ca. 45 Jahre bestehend, gr. Parterre-Räume nebst Zubehör, Hof und vorzügl. gr. Kellergewölbe, **auf längere Zeit zu verpachten.**

M. Pieper, Rentier, Danzig, Brodbänkengasse 44.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Remuneration findet Stellung in

L. G. Homann's Buchhandlung. Danzig.

Colonialwaarengeschäft mit Schank und Restauration,

Umsatz ca. 50 000 M, jährlicher Bierverbrauch im Ausschank ca. 150 To., billig zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter Nr. 1458 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Anderer Unternehmungen halber beabsicht. ich, mein fast neues Grundstück a. d. Niederstadt mit herrschaftl. Mittelwoh. zu verk. Miethsertrag ca. 5600 M. Reingewinn p. a. ca. 1800—2000 M. Gefl. Adressen unter 1599 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein gut erh. Repositorium

z. Materialw.-Geschäft,

u. sonstige Utensilien werden zu kaufen ges. Adr. u. 1633 in der Expedition dieser Zeitung erb.

15000 Mk. werd. a. e. gr. Grundstück z. 2. durchaus sicheren Stelle ges. Offerten unter 1343 in der Expedition dieser Zeitung erb.

80000 Mk. werd. a. e. neu. gr., hier a. d. Hauptstr. beleg. Grundst. z. 1. St. a 4% Zins ges. Offert. u. 1344 in der Exped. d. Zeitung erb.

36000 M werden zur ersten sicheren Stelle auf ein Grundstück in Zoppot zum 1. Oktober gesucht.

Agenten verbeten.

Gefl. Offerten unter 1391 in der Expedition dieser Zeitung erb.

50000 Mark

werden zur ersten Stelle auf ein städtisches Fabrik-Grundstück zum 1. Oktober d. J. gesucht. Offerten unt. 1516 in d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Sehr reiche Dame, (Waise 21 J.,) m. Kind, welch. adopt. werd. muß, wünscht sof. z. heirathen. Vermög. n. beanspr. R. anonym. Off. erb. „Redlich" Post 97 Berl.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft en gros wird p. 1. Juli ein Lehrling gegen monatliche Remuneration gesucht. Offerten unter 1620 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Empf. n. einige erf. Landwirth., die in feiner Küche u. Milchwirthschaft sehr erf. und beste Zeugn. bes., sow. nette j. Mädch. für Büffet und Gartenbedienung, die schon in solcher Stell. waren.

J. Dau, Hl. Geistg. 99.

Erf. Kinderfrauen für f. Häuser, u. einige einfache anspruchsl. für billigen Lohn empf.

J. Dau, Hl. Geistg. 99.

Für ein Getreidegeschäft in der Provinz wird ein mit der Branche durchaus vertrauter

junger Mann gesucht,

der speciell persönlich den Einkauf bei den Besitzern besorgen kann.

Offerten unter 1640 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gesuch!

Eine tüchtige

Verkäuferin,

gewandte junge Dame mit feinen Umgangsformen, für die Wäsche-Abtheilung.

Einen recht tüchtigen

Verkäufer

für die Kleider-Abtheilung. Eintritt 1. September resp. früher. (1426

Offerten erbitten

Loubier & Barck, Danzig.

Familie e. höheren Staatsbeamten auf dem Lande, im Regbz. Danzig, sucht ein Mädchen im Alter von 8—10 Jahren, passend zur gleichaltrigen Tochter in Pension und Unterricht bei vorhandener Gouvernante (I h. T.-Sch.) Gesunde Lage des Ortes, Garten und Wald, landwirthschaftlicher Haushalt. Pensionspreis nach Uebereinkunft, doch nicht unter 600 M. Anträge erbeten unter 1454 in der Exped. dieser Zeitung.

Ein junger Mann, der Caution stellen kann, sucht eine dauernde Stellung als Verwalter, Aufseher oder Verkäufer a. ein. Holzfelde, Kohlen- oder Mehlgeschäft. Adressen unter 1622 in d. Expedition dieser Zeitung erb.

Ein Materialist

wird für ein Fabrik-Etablissement auf dem Lande als Materialien-Verwalter gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. sub 1619 in d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

Suche für meinen Sohn, der schon 1½ Jahre gelernt hat, in einem Manufactur- und Modewaarengeschäft Stellung als

Lehrling

zum 1. Juli.

Gefl. Offerten erbeten G. G. postlagernd Kossakau. (1559

Einen Lehrling

sucht

Bernhard Braune, Danzig. (1681

Ein gut erh. Repositorium zu verk. Milchkannengasse 30.

Ein junger Mann

sucht per 1. Juli cr. Stellung als Comtoirist resp. Expedient. Gefl. Offerten sub J. K. 15 postlag. Elbing.

Suche Wohnung Neufahrwasser, 1. Oktob. mögl. 3 Zimm. etc. Off. M. 408 postl. Neufahrwasser.

Ein

sauberer Pferdestall

mit 4 Ständen, **Wagenremise, Burschenkammer** und **großem** Futtergelaß auf eigenem Hof, von sofort zu vermiethen **Steindamm Nr. 18.** (1552

Fleischergasse 60a 1 Treppe

ist umständehalber eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sogleich oder vom 1. Juli cr. zu vermieth. Näh. eine Treppe links.

Poggenpfuhl 76 ist die geräumige Saaletage zu verm.

Zoppot.

Comfortable Winterwohnung, 4 heizbare Zimmer, Cabinet und Zubehör, vom 1. Oktober an zu vermiethen. Näheres bei Frl. Focke, Zoppot. (1663

Danziger Allgemeiner Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 21. d. M.:

Ausflug

per Extrazug nach

Carthaus.

Näheres und Listen zur Einzeichnung bei den Herren **Lehmkuhl,** Wollwebergasse 13 und **Rabe,** Langgasse 52.

Schließung der Listen Donnerstag, den 18. d. M., Abends. Gäste willkommen.

Um recht rege Betheiligung ersucht (1617

Der Vorstand.

Kaiser-Panorama.

Tyrol.

Tivoli.

Als neue Sterne im Tivoli
Sieht man erglänzen, wie noch nie,
Drei Humoristen comme il faut
Geht nur 'mal hin, es ist doch so!
Da ist ein schönes, kleines Kerlchen,
Der kommt als Dämchen, wie ein Perlchen.
Der Zweit' ist Charakt'ristiker,—
Schreibt nicht so spitz, ihr Kritiker.
Zuletzt bläst, weil's just mal Mode ist,
Ganz fix drauf los ein Pistonist.
Die Namen nenn ich Dir auch schon:
G' ist Schulz und Löwel und der Waldon.

Freundschaftlicher Garten.

Auch bei ungünstigem Wetter.

Heute und täglich:

Humoristischer Abend

der altrenommirten

Leipziger Sänger

Herren **Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Frische und Hanke.**

Anfang Sonntag 7½ Uhr, Wochentags 8 Uhr. Entree 50 ₰. Billets a 40 ₰ in den bekannten Geschäften. (142

Milchpeter.

Mittwoch, den 17. Juni 1891:

Großes

Park-Concert

ausgeführt von der Kapelle des I. Leibhusaren-Reg. Nr. 1 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Lehmann. (94

Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Kurhaus

Westerplatte.

Täglich: Grosse

Militair-Concerte

abwechselnd ausgeführt von den Kapellen des 1. Leibhusaren-Regiments No. 1 und des Artillerie-Regiments No. 36 unter Leitung der Herren Stabstrompeter Lehmann und Krüger.

Anfang 4½ Uhr.
Entree: Wochentags 10 ₰.

H. Reissmann.

Die Einsender des Gesuches um Errichtung eines

Volkskindergartens auf der Niederstadt

werden gebeten, behufs näherer Besprechung ihre Adresse Jopengasse 1, Saaletage, einzureichen.

Der Vorstand des Kindergartenvereins.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.